

Der Meret Oppenheim Platz wird umgestaltet

Am 28. Oktober 2016 luden die SBB, das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) und Herzog & de Meuron zu einer Medienkonferenz in die Räume der Stararchitekten ein. «Gundeldinger Quartier Basel: Neu gestalteter Meret Oppenheim-Platz wird zum Quartiertreffpunkt», so hiess es in der Medienmitteilung. Erstaunlicherweise wurde aber niemand vom Quartier eingeladen. Auch die Gundeldinger Zeitung erhielt keine Einladung, zumindest kam sie nie in der Redaktion an. Irgendwie schade, wenn die Beschenkten gar nicht über ihr Glück direkt informiert werden.

Mich rief eine grössere Tageszeitung an und wollte mir als Präsidenten der Neuen Gruppe Bahnhof (nGB) im Vorfeld der Informationsveranstaltung ein paar Fragen stellen. Die Redaktorin nahm an, dass wir uns dann dort treffen werden. Nun, auch ich wurde nicht eingeladen. Ich bin ja auch nicht Presse. Ich ging aber hin.

Brunnen als Bereicherung

Das Positive vorweg: Die Idee, auf dem Platz einen Brunnen mit einer Skulptur von Meret Oppenheim zu installieren, ist gelungen. In die Mitte der nach dem Tinguely-Brunnen mit 19 Metern Durchmesser künftig zweitgrössten Fontäne der Stadt kommt eine 3,6 Meter hohe Vergrösserung der Figur «Spirale (der Gang der Natur)» der Künstlerin zu stehen (siehe Bild S. 1). Der Rand des Beckens ist zugleich Sitzbank und zusammen mit der im Sommer möglichen Aussenbestuhlung des Restaurants, das ins Parterre des Meret Oppenheim-Hochhauses von Herzog & de Meuron kommt, erhält der Platz tatsächlich eine Aufenthaltsqualität, von der sein Vorgänger nur träumen konnte.



Wo ist der Abgang in die Personenunterführung?

Foto: O. Inglin

Wo ist der Abgang in die Personenunterführung?

Nicht nur ich war allerdings erstaunt, dass in keiner Weise der geplante Abgang in die noch zu erstellende Personenunterführung West (PU West) Teil des Konzepts des Platzes ist. Er ist auf den Plänen nicht einmal angedeutet. Ich stellte natürlich die im Raum stehende Frage. Sofort wurde mir versichert, der Platz sei als Trichter so ausgerichtet, dass die Fussgängerströme organisch in die neue PU geleitet werden und somit eine echte und attraktive Alternative zur überlasteten Passerelle entstehen würde.

Von Trichter keine Spur

Nicht nur ich habe dann versucht, auf den Plänen, der Visualisierungen und dem Modell eine solche Trichterführung auszumachen, es sei denn, dass die Absenz von Bäumen vor dem geplanten Abgang als eine solche zu interpretieren

sei. Als Pierre de Meuron darauf angesprochen wurde, versicherte er, dass der Abgang natürlich architektonisch geschickt umzusetzen sei. Weshalb aber dieser Umsetzung nicht auch gleich Teil des Konzepts des neuen Platzes ist, bleibt unklar.

Abgang wird wohl unscheinbares Mausloch bleiben

Aufgrund der jetzt vorliegenden Planungsunterlagen ist klar, dass der Abgang in die PU in keiner Weise integrierender Bestandteil der Gestaltung des neuen Meret Oppenheim-Platzes ist, etwas, das aber mehrere Quartierorganisationen gefordert haben. Die Einsprache des NQV Gundeldingen gegen einen nur 8 Meter breiten Abgang in die PU am nordwestlichen Ende Platzes wurde zwar abgelehnt, ihm wurde aber in der abschlägigen Antwort mitgeteilt, dass die SBB und das BVD bei der Gestaltung des Platzes auf die Quartierorganisationen zugehen werden.

Vorinformation ist keine Zusammenarbeit

Tatsächlich sagte Alexander Muhm, Leiter Development bei SBB Immobilien, an der Medienorientierung, dass das Quartier in die Planung eingebunden wurde. Entsprechende Nachfragen haben aber ergeben, dass sie lediglich über das Brunnenprojekt vororientiert wurden. Eine wirkliche Mitwirkung hat nicht stattgefunden. Anlässlich einer solchen wäre sicher die Forderung einer Integration des PU-Abganges in das Konzept vorgebracht worden.

Schaler Beigeschmack

Wie positiv man das jetzt vorgestellte Projekt mit dem Abstrich der fehlenden Integration des PU-Abganges auch beurteilen mag, es bleibt ein schaler Nachgeschmack. Den versprochenen Miteinbezug des Quartiers in die Planung nahm man schlicht nicht ernst, wollte man vielleicht auch nicht ernst nehmen, weil diese Mitbestimmung die Selbstläufer-Planung des Grundeigentümers SBB und von Herzog & de Meuron wohl zu sehr in Frage gestellt hätte. Dabei ist die Rolle des BVD nicht klar. Sollte nicht das Departement im Sinne der städteplanerischen Dimension einer Querung für das Quartier in die Innenstadt sich für die Berücksichtigung der Anliegen der Quartierbevölkerung stark machen? Einmal mehr muss ich feststellen, dass das Departement sich vis-à-vis SBB passiv verhält und diese weitgehend gewähren lässt. Ich finde das nicht nur schade, sondern inakzeptabel.

Oswald
Inglin
Grossrat CVP
und Präsident
Neue Gruppe
Bahnhof (nGB)

Foto: zVg



Sind Sie nicht mobil ??

Hanna Coiffure

Telefon 079 853 87 88

Der Coiffeur, der zu Ihnen nach Hause kommt.

Nass schneiden 60.-.

Waschen, schneiden und föhnen 78.-.

Wimpern-Verlängerung 80.-.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

Türen Fenster
Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Dreispietz Carrosserie GmbH

Reparatur und Lackierung
sämtlicher Fahrzeugmarken
auch smart repair

Lyon-Str. 30, 4053 Basel info@dreispietz-carrosserie.ch
Tel. +41 61 331 55 30 www.dreispietz-carrosserie.ch

Im Gundeli kaasch alles ha!



Nur Dank den Inserenten erscheint Ihre Gundeldinger Zeitung! Lokal einkaufen ist in! – Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten! – Besten Dank.



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Unser LANDBROT
 Schlicht in der Erscheinung, mit jedem Tag länger im Brot-sack gewinnt es an Aroma und Geschmack.
 Zu kaufen jeweils Di, Mi und am Samstag.
 Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



Jetzer
 Feinbäckerei • Konditorei

★ AMBIANCE ★ **Adventsausstellung** ★
 Mo, 21. November 2016, 8–20 Uhr
 Lassen Sie sich bei uns verzaubern.

★ **BLUMEN** ★ ★ ★

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
 www.ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos
 www.2radbasilisk.ch
 info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di–Fr 8.00–12.00 Uhr
 und 13.30–18.30 Uhr
 Sa 8–14 Uhr durchg.



Velopark beim Media Markt

Akuter Mangel an Veloabstellplätzen für Pendler am Bahnhof Gundeldingen ist ein Ärgernis. Unabhängig vom Planungshorizont der SBB soll ein Veloparking in den Sockelgeschossen des Meret Oppenheim Hochhauses, der Passerelle sowie der Residenz Südpark geplant und umgesetzt werden.

GZ. Der Bahnhof Basel SBB wird umgestaltet. Geplant sind eine neue Unterführung, das Meret Oppenheim Hochhaus, die Aufwertung des Meret Oppenheim Platzes sowie eine neue zentrale Logistikanlieferung. Auf einem sechsgeschossigen Sockel wird ein 19-stöckiger Turm errichtet. Im Erdgeschoss entstehen Gastronomiefächen, in den Sockelgeschossen sind Dienstleistungsflächen geplant.



Der akute Mangel an Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof ist ein grosses Ärgernis. Foto: GZ

Da es vor, während und auch nach der Umgestaltung an Veloabstellplätzen für Pendler mangelt, welche aus dem dicht besiedelten Einzugsgebiet Gundeldingen/Binningen/Allschwil den Bahn-

hof erreichen, soll ab sofort ein kostendeckendes Veloparking in den Sockelgeschossen des Meret Oppenheim Hochhauses, der Passerelle sowie der Residenz Südpark geplant und nach Möglichkeit umgesetzt werden. Mit VELOPARKT.CH sollen bereits 2017 erste Veloabstellplätze mit «Gleisanschluss» realisiert werden. Gesucht sind entsprechende Immobilienangebote in nächster Nähe des Bahnhofs Gundeldingen.

Der Plan wurde unter dem Arbeitstitel VELOPARKT.CH im Oktober 2016 ins Leben gerufen. Der Initiant ist bemüht, auf dem aktuellen Stand zu sein, rund um Velostationen im Allgemeinen, sowie beim Bahnhof SBB Gundeli im Speziellen.

Infos: www.veloparkt.ch. ■

LIV | Alles verstellbar: Rücken, Füsse, Armteile, optionale Nackenkissen und Fussstützen



Fr. 1000.–
 zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.
 Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

+ DESIGN VOM FEINSTEN

Intertime +
 Switzerland



NIMBUS | Kopfstütze, Fusselsstütze, Klapp-Armteile. Sofa 144/164/184/204 cm.

CAMPUS | Sofa 151/171/191/211 cm. Auch als Lounge oder Eckpolstergruppe.

TRACHTNER
MÖBEL
 Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 061 305 95 85 www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
 Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Jetzt rückt das Gundeli näher an die Innerstadt

Kürzlich ist die Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen-Bruderholz-Dreispietz (IGG) mit der Organisation Pro Innerstadt Basel (PIB) eine Marketing-Partnerschaft eingegangen. Damit ist die Möglichkeit verbunden, ab sofort die PI-Geschenkbons auch in den Ladengeschäften und Restaurants der IGG einzulösen.

Ez. Die IGG geht davon aus, dass alle Läden, Restaurants und Hotels (sofern sie Mitglied der IGG sind) die PI-Geschenkbons annehmen werden. Sie sind ausnahmslos sofort und automatisch mit dabei. Wer nicht mitmachen will, der sollte das bei der IGG melden. Die Pro Innerstadt Basel und die IGG werden gesondert detaillierter informieren. Vor allem wie die Geschenkbons korrekt identifiziert werden und wo die Gutscheine in



Die Pro Innerstadt Basel-Geschenkbons sind jetzt auch in den meisten IGG-Geschäften im Gundeli-Bruderholz-Dreispietz als Zahlungsmittel willkommen.

Foto: zVg

bares Geld umgewandelt werden können (bitte auch das Inserat in dieser GZ beachten).

Den IGG-Mitgliedern entstehen keine Kosten, weil die IGG diese übernehmen wird. Lediglich bei

der Einlösung der Bons werden zwei Prozent Kommission plus MWST (auf die Kommission) abgezogen. Es handelt sich also um die gleichen Konditionen wie für die Mitglieder der Pro Innerstadt Basel und vergleichbar mit den Kosten von Kreditkarten.

Die neue Marketing-Partnerschaft ist als Gegenmittel gegen den zunehmenden Onlinehandel und die immer stärker genutzten Einkaufsmöglichkeiten im grenznahen Ausland angedacht. Geschenkbons in unserem Quartier können bei Ingenodata AG, Güterstrasse 133 und der Altstadt-Papeterie Jäger, Güterstrasse 177 gekauft werden. Eine verheissungsvolle Geschenk-Idee für die kommenden Festtage.

Kontakt: info@igg-gundeli.ch,
www.igg-gundeli.ch,
Telefon 061 273 51 10.

Pro Innerstadt Basel

Die Redaktion der Gundeldinger Zeitung (GZ) stellte dem Geschäftsführer der Pro Innerstadt Basel, Mathias F. Böhm (MB), drei Fragen zu dieser neuen Zusammenarbeit mit der IGG (Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz).

GZ: Was war der Auslöser für die Partnerschaft mit der IGG?

MB: Pro Innerstadt Basel und die IGG arbeiten bereits seit längerem eng und gut zusammen. Wir tauschen uns regelmässig aus und suchen stets einen sinnvollen Einsatz unseres gegenseitigen Wissens, Stärke und den Ressourcen unserer Organisationen.

GZ: Wollen Sie nur mehr Bons verkaufen, oder gibt es eine weitere reichende Strategie?

MB: Die IGG als Quartierorganisation gewinnt durch die Pro Innerstadt Basel Geschenkbond Marketing-Partnerschaft ein sehr attraktives und wirkungstarkes, zusätzliches Vermarktungstool und die Pro Innerstadt Basel als City Management, einen weiteren Partner zur Stärkung der Basler City als attraktivstes Erlebniszentrum der Region.

GZ: Wie können Sie das Gundeli-Bruderholz-Dreispietz noch stärker in Ihre Bemühungen einbeziehen?

MB: Die Pro Innerstadt Basel



Mathias F. Böhm, Geschäftsführer Pro Innerstadt Basel. Foto: GZ

steht für die Basler City als Gesamtprodukt und möchte dieses tolle und attraktive Erlebnis noch besser sichtbar machen – dazu gehört natürlich auch das Gundeli und das Bruderholzquartier. Mit Plattformen wie www.ganzbasel.ch zeigen wir auf eine attraktive Art auf, nämlich mit Geschichten, was Basel alles zu bieten hat. Mit guten und aktiv gelebten Partnerschaften geht dies noch viel besser, darum wird dies sicher nicht das letzte Projekt gewesen sein, welches wir mit der IGG gemeinsam umsetzen werden.

Wir danken Mathias F. Böhm für die Antworten. Die Fragen stellte Willi Erzberger. ■

**PRO INNERSTADT
BASEL**

Zusammenarbeit IGG – PRO INNERSTADT BASEL

Die Festtage stehen vor der Tür und viele von uns zermartern sich den Kopf, wie sie wem eine Freude bereiten können. Da ich beim Schenken meinen Geschmack und meine Vorlieben anderen nicht aufdrängen, sondern sie in ihrer Persönlichkeit und mit ihren Vorlieben ernst nehmen möchte, sind für mich Geschenkbons mehr als nur eine Verlegenheitslösung.

Ich freue mich deshalb sehr, dass es gelungen ist, eine Vereinbarung zwischen der IGG und PRO INNERSTADT BASEL zu treffen. Diese ermöglicht es, dass auch die Ladengeschäfte und Restaurants, welche Mitglieder der IGG sind, die beliebten Geschenk-



Hans Rudolf Hecht, Präsident IGG.

Foto: zVg

beitet, erhält nun die Möglichkeit, Geschenkbons von PRO INNERSTADT BASEL in seinem unmittelbaren Umfeld einzulösen oder auch zum Verschenken zu erwerben.

Für mich sind das zwei Fliegen auf einen Schlag: Unterstützung der IGG-Ladengeschäfte und -Restaurants – für unsere Kundschaft die Schaffung neuer Einkaufsmöglichkeit im Quartier.

Mit den besten Wünschen für die kommende Festtagszeit.

Hans Rudolf Hecht,
Präsident IGG



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

IGG, CH-4053 Basel
Telefon 061 273 51 10, Telefax 061 273 51 11
info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch



bons von PRO INNERSTADT BASEL annehmen können. In zwei Geschäften (ingenodata, Güterstrasse 133 und Altstadt-Papeterie Jäger, Güterstrasse 177) können Sie zudem die Bons erwerben.

Mit diesem neuen Einkaufskomfort vor Ort setzen wir einen Gegenpol zum immer mehr um sich greifenden online-Handel. Wer im Gundeli wohnt oder ar-

Baslerin gewinnt Wettbewerb der Klubschule Migros

GZ. Im Rahmen der diesjährigen Werbekampagne «Mein Erfolgserlebnis» lancierte die Klubschule Migros einen nationalen Wettbewerb. Zu gewinnen gab es drei Weiterbildungsgutscheine der Klubschule. **Über 8000 Personen nahmen am Wettbewerb teil und beantworteten die Frage richtig – die Klubschule Migros bietet 600 verschiedene Kurs- und Lehrgangsangebote an.** Die Baslerin Anette Spoerri gewann einen der drei Hauptpreise.

Kürzlich überreichte Susanne Schumacher, Leiterin Klubschule Migros Basel, der glücklichen Gewinnerin Anette Spoerri somit einen der drei Hauptpreise im Wert von 1'000 Franken. Auf die Frage, welches persönliche Erfolgserlebnis sich der stolze Gewinner bei der Klubschule erfülle, meinte sie:



Susanne Schumacher (Leiterin Klubschule Migros, links) überreicht der glücklichen Gewinnerin Anette Spoerri einen Check über tausend Franken. Foto: zVg

«Ich werde den Preis für meinen Italienischunterricht verwenden, den ich seit gut einem Jahr mit Erfolg und sehr gerne bereits besuche.» Infos: Klubschule Basel, Jurastrasse 4, im Gundelitor, www.klubschule.ch.

Luca Urgese,
Präsident FDP und Grossrat



«Nur Flexibilität beim Atomausstieg garantiert Versorgungssicherheit. Deshalb NEIN zur Ausstiegsinitiative.»



Komitee beider Basel,
c/o Handelskammer beider Basel,
Postfach, 4010 Basel

www.ausstiegsinitiative-nein.ch

Der FCB nach dem Scheitern in der Champions League

In Sofia kommt es bald zu einem heissen Tanz



Bereits nach dem misslungenen Start des FCB in die Gruppenphase der Champions League gegen den bulgarischen Meister und der nachfolgenden Klatsche auswärts gegen Arsenal zeichnete sich frühzeitig das Scheitern in der Königsklasse des europäischen Fussballs ab. Auch für die realistisch das Geschehen mitverfolgende GZ war es nach diesen zwei von sechs Partien schon reichlich früh klar, dass sich das europäische Schicksal des FCB in dieser Spielsaison am Mittwoch, 23. November entscheiden wird. Dann muss Rotblau in Sofia seine letzten Karten auf den Tisch legen. Dort, wo der bulgarische Meister Ludogorez Rasgrad seine Europa-Spiele austragen muss. In diesem Auswärtsspiel muss ein Sieg her oder ein Unentschieden mit mindestens zwei Toren. Nur dann kann der FCB europäisch überwintern – dann aber auch nur in der Europa League. Vorausgesetzt, die bereits für die nächste Runde qualifizierten Gruppengegner Arsenal und Paris Saint Germain verschenken an Basel oder die Bulgaren keine Punkte, weil sie nicht mehr so kon-



Bei der Begrüssung der Gastmannschaft Paris Saint-Germain waren die Spieler des FCB noch voller Hoffnung. Foto: Jos. Zimmermann

zentriert dabei sind, oder Ersatzspieler einsetzen.

Im alles entscheidenden Spiel in Sofia muss der FCB auf die beiden gesperrten Serey Die und Steffen verzichten. Hoffentlich kommen nach den Nationalmannschaftseinsätzen nicht auch noch verletzte Spieler dazu. Das ist die für viele bittere Realität. Wie die GZ mehrmals festgestellt hat, hat der FCB mit seiner neu formierten Mannschaft sich noch nicht sehr

stark an eine Europatauglichkeit heran gespielt. Wie soll er auch? Selten gefordert in der eigenen Liga, auch bei wenig überzeugenden Partien. Der FCB befindet sich spielerisch in einer Zone, in der er zwar der nationalen Konkurrenz entrückt, aber an die europäische zu wenig nah herangekommen ist. Vielleicht wäre es gar nicht so schlecht gewesen, er hätte – wie in den Vorjahren – sich gegen schwierige und unangenehme Gegner in

Qualifikationsspielen durchquälen müssen, um so in einen besseren Spielrhythmus zu kommen. Die Entwicklung im europäischen Spitzenfussball veranlasst zur Befürchtung, dass es für Clubs wie Basel immer schwerer wird, im jährlichen europäischen Konzert mitzuspielen. Man muss sich auch bei uns daran gewöhnen, dass es selbst für einen FCB immer weniger eine Selbstverständlichkeit ist, bei den «Grossen» mitspielen zu dürfen. Wir müssen uns alle wieder etwas zurücknehmen und bescheidener werden. Irgendwie ist es pervers, unzufrieden zu sein, weil der FCB zum x-ten Mal nur Landesmeister, vielleicht auch noch Cupsieger wird. Andere beneiden uns darum. Deshalb zum Schluss noch eine «Randnotiz»: Der FCB gewann am vergangenen Samstag sein Meisterschaftsspiel, mit grossem Kampfgeist in den letzten Minuten, gegen Lausanne-Sport mit 2:1 (91. Min. 1:1 und 92. Min. 2:1) und bleibt damit weiterhin ungeschlagen. Das ist doch auch eine Freudenbotschaft.

Willi Erzberger

starlimo
www.starlimo.ch

Märt am Tellplatz
Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr
Anmeldung und Info: 078 820 85 60
info@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

FAZ
Familienzentrum Gundeli
OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Kommen die besten Lehrlinge aus dem Gundeli?

Ez. Zehn von 58 sich bewerbenden Lehrlingen haben den Cut in die Finalrunde des vom Gewerbeverband Basel-Stadt seit 2009 organisierten Berufswettbewerbs «Lehrling des Jahres» geschafft. Dabei, wie im Vorjahr, zwei aus Gundelinger Lehrbetrieben: Eine Musikinstrumentenbauerin und eine Fachfrau Betreuung.

Musik ist ihr Leben

Es war bereits schon in Kinderjahren die Musik, die sie faszinierte und vereinnahmte. Deshalb ist es logisch, dass auch ihre Berufsausrichtung etwas mit Musik zu tun haben musste. Xenia Garz hat sich mittlerweile als versierte Fachfrau im Instrumentenbau entwickelt und das im dritten von vier Lehrjahren. Rosa Egger, die Geschäftsführerin von *blechblas-instrumentenbau egger* auf dem Dreispitz, hatte die gute Idee, ihre sich als vielseitig, innovativ, kommunikativ und anpassungsfähige erweisende Lehrtochter für den Berufswettbewerb anzumelden. «Sie ist die richtige» schwärmt ihre Vorgesetzte. An diesem Wettbewerb dürfen nur Lehrlinge teilnehmen, die in einem Betrieb der beiden Basler Halbkantone ausgebildet werden. Nicht nur die Lernbetriebe, auch die Lehrlinge müssen gesonderte Bewerbungen abliefern, die sehr ausführlich sein müssen.

Die in der Umgebung von Wetzikon aufgewachsene und bis zu ihrer Lehrzeit dort lebende Kandidatin ist in der letzten Phase ihrer Suchfahrt nach der idealen Lernfirma auf die Basler Herstellerin von klassischen und historischen Blechblasinstrumenten gestossen. Ein diesbezüglich einzigartiger Betrieb in der Schweiz und bereits in der zweiten Generation geführt. Die Anwärterin auf den heiss umkämpften Titel «Lehrling des Jahres» konnte in Basel ein Praktikum bei der Ostschweizer Blasinstrumentenherstellerin Haas und ein Familienpraktikum in einem Zwischenjahr vorweisen. Nach einem einwöchigen Schnupperkurs auf dem Dreispitz war für beide Seiten schnell klar: das passt! Während ihrer vierjährigen Lehrzeit pendelt Xenia zwischen Basel (dort drei Tage wöchentlich im Einsatz) und dem Thurgau, wo im Tagungshotel Arenenberg in Salenstein zehn Wochen jährlich andere Ausbildungsfächer vermittelt werden. Xenia Garz stellt nicht nur mit anspruchsvollen handwerklichen Schritten Musikinstrumente her; in ihrer Freizeit ist sie ebenso vielseitig als versierte Hornistin, aber auch Sängerin unterwegs. Mit der Basler Polizeimusik, der Harmonie Urdorf, Juventus Musica Basel (Chor und Orchester) und dem Kammerchor Cantate Basel. Beindruckend ihre Präsentation des



Xenia Garz findet den richtigen Ton auf den im Dreispitzareal hergestellten Instrumenten.

Foto: Jos. Zimmermann

Berufsbildes einer Instrumentenbauerin im Verlaufe eines langen und anforderungsreichen Contesttages im Ausbildungszentrum des Malermeisterverbandes auf den Dreispitz, an dem sich alle zehn Finalisten in mehreren Themenbereichen vor gestrengen Lehrlingausbildnern zu bewähren hatten. Auch das Publikum kann via Internet mitstimmen (siehe Kasten). Einen letzten Prüfungsschritt haben die zehn Finalisten dann vor Publikum auf der grossen Bühne des Saal San Francisco im Congress Center Basel zu bestehen, bevor feststeht, wer es auf das Podium der Allerbesten geschafft hat. Vor einem Jahr war das aus dem Gundeli Nico Provenzano (3. Rang), Moderverkäufer im M-Parc und Olivia Linz, Architekturzeichnerin bei Rapp Architekten, die im 4. Rang klassiert wurde.

Passt gut zu den Glühwürmchen

«Tabea macht das mit viel Herzblut und zudem ist sie eine famose

Köchin», schwärmt Brigitte Marti von ihrer Auszubildenden, der in Muttenz wohnenden Tabea Zbinden. Wenn diese ihren Lehrabschluss erfolgreich überstanden hat, und da zweifelt niemand in der Kindertagesstätte Vagalume an der Dornacherstrasse 10, dann darf sie sich Fachfrau Betreuung EFZ, Kinderbetreuung nennen. Das Kürzel EFZ für Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis. Die junge, aufgestellte Frau, die ihren Beruf am Contesttag mit all seiner Vielfalt und gestalterischen Möglichkeiten überzeugend vor der gestrengen Jury in einem 20-Minuten-Vortrag vorstellte, kennt bereits vor dem Berufsabschluss im kommenden Sommer alle Facetten ihrer viel Kreativität und Einfallsreichtum verlangenden Tätigkeit bei Vagalume (portugiesisch), auf deutsch Glühwürmchen. Eine durchaus treffende Bezeichnung für die vielfältige aber auch sehr interessante Tagestätigkeit für Kinder von berufstätigen Eltern. Eingeteilt ist die lebhaft, fröhliche Kinderschar aus verschiede-

nen Ethnien in die drei Altersgruppen Magnolia (3 Monate bis 2,5 Jahre), Allamanda (2–4 Jahre) und Plumeria (4–8 Jahre). Die tägliche Arbeit ist sehr aufwändig, facettenreich und verlangt auch viel administrativen Aufwand zum Erfassen aller wichtigen Angaben über die Entwicklungsphasen der Kinder. «Spannend und abwechslungsreich» stellt Tabea ihr Berufsbild dar. Sprachförderung, die Entwicklung der Feinmotorik, aber auch die Beschäftigung und Förderung der Jungmannschaft verlangt grossen Einsatzwillen. Tabea: «Für mich war es schon von jung auf klar, dass ich mit Kindern arbeiten will.» Dass sie es mit ihrer Bewerbung für den Lehrling des Jahres in den illustren Kreis der zehn Finalisten schaffte, damit hat sie aber nie und nimmer gerechnet. Auch diese Kandidatin wurde von ihrer Vorgesetzten zur Teilnahme ermutigt. Wer sie am Contesttag bei der Vorstellung ihres Berufes erlebt hat, der kann den Entscheid der Jury sehr wohl verstehen. Die junge Baselbieterin präsentierte während ihres Vortrags eine grössere Anzahl verschieden gestalteter Spielsachen und erklärte auch mit Bildertafeln die Zeitabläufe.

Pro Tag einmal nach draussen, das ist ein Standard im Tagesablauf. Tabea schwärmt von den optimalen Spazier- und Ausflugsgelegenheiten in der näheren Umgebung: Margarethenpark, Pruntrutermatte, Zolli etc. Kita-Chefin Marti lobt auch die Kochkünste und schnelle Anpassungsfähigkeit ihres Lehrlings. «Wenn jemand ausfällt, auch in der Küche, dann fackelt sie nicht lange und übernimmt das Kommando». Sportlich ist die junge Frau auch schon in Unihockey aktiv geworden und bezüglich ihrer Zukunftsaussichten möchte sie noch mindestens zwei Jahre bei den Glühwürmchen weiterarbeiten. Dann weitere Erfahrungen sammeln, Sprachausbildung im Ausland etc. Das aber liegt für sie derzeit noch in weiter Ferne. Zuerst will Tabea Zbinden herausfinden, wie sie den ihr bisher wenig bekannten Wettbewerb «Lehrling des Jahres» in den Reihen ihrer Mitkonkurrenten- und Mitkonkurrentinnen übersteht. ■



Mit Spielsachen und Schaubildern stellte Tabea Zbinden ihren ansprechenden Beruf vor.

Foto: Jos. Zimmermann

Lehrling des Jahres

Internetvoting:
Start **7. November, 8 Uhr**.

Alle dürfen sich an dieser Abstimmungsrunde beteiligen. Preisverteilung mit letzter Prüfungsrunde: **29. November ab 18 Uhr** im Congress Center Basel.

Eintritt frei – öffentlich.

www.lehrlingdesjahres.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch, Öffnungszeiten: Mo 13.30–18.30 Uhr, Di–Do 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Fr 13.30–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

Gesangchor Heiligeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch.

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei:

sches Denken und Handeln. Laboratorium/Ausstellung/Archiv. Jurastr. 50, 4053 Basel. www.paul-schatz.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas Müller, Schauenburgerstrasse 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch erdgas
biogas

Die Basler **FIAT** Vertretung seit 1955
Verkauf und Unterhalt von **FIAT**
Personenwagen und Nutzfahrzeugen

Ihr Spezialist für **FIAT** Erdgasfahrzeuge
Restauration und Unterhalt von Oldtimer, Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge

Wintercheck 2016 für alle Fahrzeugmarken PW und Nutzfahrzeuge

20-Punkte- Winter-Check

Für nur **CHF 59.-**
machen wir Ihr Auto
winterfest

Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Telefon 061 361 39 79, www.purplepark.ch

PAUL SCHATZ STIFTUNG – Die Welt ist umstülpbar. Atelier für künstlerische

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nvq-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:
Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.
Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Impressum

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Chefredaktor Spalenter Zeitung, Ez),

Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.
Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2016 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt,

Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

**Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe vom
Mi, 30. November 2016
ist am Do, 24. November 2016**



Die Bank Coop am Tellplatz hat eine neue Mitarbeiterin

Seit August dieses Jahres verstärkt Petra Merz das Team der Bank Coop im Gundeli, welche von Peter Hurni geführt wird. Sie ist Kundenberaterin mit viel Berufserfahrung und hat mit Kundschaft aus dem In- und Ausland zu tun.

In Übersee war sie im Laufe ihrer bisher 25-jährigen Karriere auch schon und zwar weilte sie für zwei Jahre in New York, wo sie eine Weiterbildung im Bereich Asset Management absolviert hat. Doch die Bindung zur Heimat war stärker, als der Drang auszuwandern. Die Region Basel ist ihr Zuhause und auch der Ort, an dem sie arbeiten und leben möchte. Nach der Geburt ihrer Tochter vor elf Jahren, passierte es zweimal, dass die jeweilige Bank in Basel, in welchen Petra Merz gearbeitet hat, Abteilungen oder Geschäftsstellen schlossen und sie nach Zürich hätte pendeln müssen. Doch da ihr die Zeit mit der Familie wichtiger war, wechselte sie stattdessen lieber den Job und orientierte sich neu. Sie hat ein einnehmendes Wesen ohne dabei aufdringlich zu sein. Sie strahlt Gelassenheit und Vertrauen aus und genau dies bringen ihr auch die Kunden der Bank Coop am Tellplatz entgegen. Bereits nach der kurzen Zeit, hat



Petra Merz in ihrem Element, bei einem Kundengespräch in der Bank Coop am Tellplatz. Foto: Bianca Ott

sie sich im Team eingefügt und schätzt das familiäre Klima und den freundschaftlichen Umgang mit den Arbeitskollegen. Ihr Job sei sehr abwechslungsreich meint sie, das Portfolio reicht beispielsweise vom Eröffnen des ersten Jugendsparkontos über Hypotheken, Anlageberatung oder Altersvorsorge. So verschieden wie die Tätigkeitsfelder, sind auch die Menschen die Petras Fachkompe-

tenz schätzen und in Anspruch nehmen, genau diese Herausforderung, immer wieder aufs Neue herauszufinden was jemand braucht und wie man ihm am geeignetsten weiterhilft, reizt sie besonders an ihrem Job. Doch Arbeit ist nicht alles. Eine ausgewogene Work-Life-Balance ist ihr sehr wichtig, das gelingt zeitlich mal mehr mal weniger. Aber glücklicherweise haben sie und ihre Familie ähnliche Vorlieben was die Freizeitgestaltung angeht und so sind sie gemeinsam gerne draussen in der Natur, am liebsten in den Bergen und machen das Gelände auf Bikes, zu Fuss oder auf Skiern unsicher. Petra Merz ist aber auch kreativ, so wollte sie ursprünglich mal Schneiderin lernen, hat sich dann aber doch für die Finanzbranche entschieden. Sie näht aber immer noch gerne, malt ab und an und hat auch ein Flair für Innendekoration – hier schliesst sich der Kreis, da sie ursprünglich eine Lehre bei

fair banking
bank coop

einer Möbelfirma gemacht hat. Sie ist vielseitig in verschiedensten Bereichen und sie schätzt am neuen Arbeitsort die Nähe zum abwechslungsreichen Quartier und am neuen Arbeitgeber unter anderem die soziale Ver-

antwortung welche die Bank Coop wahrnimmt und in Form von gemeinnützigen Projekten sowie in Bezug auf Nachhaltigkeit umsetzt. Ein weiterer Vorteil einer mittelgrossen Bank ist es, dass man eigene Ideen einbringen und Projekte initiieren kann, welche auch realisiert werden können und die nicht wegen zu vieler bürokratischen Hürden, innerhalb der Mühlen eines grossen Betriebs, bereits im Keim erstickt werden. Sie weiss wovon sie spricht, da sie auch schon für namhafte Grossbanken gearbeitet hat. Doch die Filiale im Gundeli, wo Wert auf wohlätiges Engagement gelegt wird und welche inmitten des belebten Quartiers gelegen ist, nah an den Menschen, scheinen besser zu ihr zu passen.

Bianca Ott



Drei Mombelli-Tore für den EHC gegen Wiki

Die Anhänger des Eishockey-Erstligisten EHC Basel KLH hatten in den vergangenen Tagen des Öfteren Grund zum Jubeln. Sowohl gegen die GTD Bellinzona als auch gegen den zu den Mitfavoriten zählenden EHC Wiki-Münsingen konnten die wieder mit den zuletzt verletzungshalber geschonten Damian Osterwalder und Cyrill Voegelin angetretenen Basler wichtige Siege einfahren – wobei Neuzuzug Niccolo Mombelli dank seinen drei Toren gegen den EHC Wiki-Münsingen als Man of the Match bezeichnet werden kann.

Zweimal mussten die Basler bis in die Overtime gehen. Beide Male gelangen ihnen der finale Lucky Punch in dieser Zusatz-Entscheidung, welche neuerdings mit jeweils drei gegen drei Feldspielern ausgetragen wird. In solchen Phasen bringen die Basler jeweils ihre besten Kräfte aufs Feld. Die aktuelle Equipe verfügt bekanntlich über mehrere Leute, die das Spiel lesen, genaue Pässe spielen, den Raum nutzen und dann auch vor dem gegnerischen Kasten dezidiert den Abschluss suchen. Nach diesen er-



Die Akteure des EHC Basel KLH (beim Einspielen im Match gegen Wiki-Münsingen) wollen in den kommenden Runden weiter Gas geben.

Foto: Jos. Zimmermann

freulichen Erfolgen rückte Basel zwischenzeitlich in der Tabelle in den Kreis der Mittelfeld-Mannschaften auf.

Nach dem knappen Out im Schweizer Cup gegen den EHC Brandis (2:3) und der ärgerlichen Heimmiederlage gegen Argovia

Stars (1:4) muss sich der EHC Basel KLH nun allerdings wieder aufrappeln. Gegen die Aargauer wurden die Basler unter ihrem Wert geschlagen.

In den kommenden Spielen im November und Dezember wird es für die Bebbi darum gehen, den

Nächste Heimspiele
in der St. Jakob-Arena:

Sa, 12. November, 20.15 Uhr
EHC Basel KLH – SC Unterseen-Interlaken.

Sa, 19. November, 17.30 Uhr
EHC Basel KLH – SC Lyss.

Sa, 10. Dezember, 17.30 Uhr
EHC Basel KLH – EHC Brandis.

Di, 20. Dezember, 20.15 Uhr
EHC Basel KLH – EHC Burgdorf.

Saisonkarten und Billette gibt es bei der Geschäftsstelle des EHC Basel KLH oder an der Tageskasse.

www.ehcbaselklh.ch

Schwung mitzunehmen und in allfälligen Special Situations wie Powerplay oder Boxplay möglichst effizient zu agieren. Was ebenfalls wichtig ist: Es müssen sämtliche Checks fertiggemacht werden und man muss weiterhin mit defensiver Ordnung in Kombination mit offensivem Spielwitz aufwarten. Wenn diese Ziele erreicht werden, so sind die Basler für jeden Gegner ein ernstzunehmender Prüfstein.

Lukas Müller



33%
5.45
statt 8.20

coop

www.coop.ch

Frisch in Aktion!

9.11.–12.11.2016 solange Vorrat

Nüsslisalat, Schweiz, Packung à 250 g (100 g = 2.18)

1+1
3.95
statt 7.90

Ananas extrasüß (ohne Bio, Coop Primagusto und XXL), Fairtrade Max Havelaar, Costa Rica/Ghana/Panama, 2 Stück

1+1
9.50
statt 19.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Österreich, in Selbstbedienung, 2 × 500 g, Duo

40%
per 100 g
4.60
statt 7.70

Coop Rindshuft, am Stück oder geschnitten, Uruguay/Paraguay, in Selbstbedienung, ca. 600 g

2+1
19.80
statt 29.70

Coop Raclettescheiben Nature, 3 × 440 g, Trio (100 g = 1.50)

40%
17.60
statt 29.60

¹Gerber Fondue L'Original, 2 × 800 g (100 g = 1.10)

¹Gerber Fondue Moitié-Moitié, 2 × 800 g 17.80 statt 29.90 (100 g = 1.11)

20%
4.95
statt 6.40

¹Coop Vollrahm UHT, 35% Fett, 2 × 5 dl (100 ml = -.50)

Halbrahm UHT, 25% Fett, 2 × 5 dl 3.90 statt 4.90 (100 ml = -.39)

2+1
8.70
statt 13.05

¹Coop Lasagne verdi alla bolognese, mit Schweizer Fleisch, tiefgekühlt, 3 × 500 g, Trio (100 g = -.58)

20%
3.95
statt 4.95

Coop Grossmutter's Schoggicake, 400 g (100 g = -.99)

50%
37.50
statt 75.-

Nero d'Avola Sicilia IGT Bromeus 2013, 6 × 75 cl (10 cl = -.83)
Auszeichnung: Goldmedaille Concours mondial de Bruxelles

16/16



Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

¹ Erhältlich in größeren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Die Boy Group spielte am Wahltag «Versteggis»

«So etwas begreife ich nicht», ärgerte sich ein (wieder gewählter) Grossrat im Saal San Francisco der Messe CH, der vor zweieinhalb Wochen für einen Tag zum Wahlforum umfunktioniert wurde. Der Ärger war nachvollziehbar, weil die vier bürgerlichen Regierungskandidaten Lukas Engelberger, Baschi Dürr, Conradin Cramer und Lorenz Nägelin bei «high noon» nicht zur Stelle waren, im Gegensatz zu den übrigen Kandidaten aus dem rot-grünen Lager. Was auch immer zu ihrem gemeinsamen Offsidestehen geführt hat – es stiess auf wenig Verständnis. Vor allem bei den Medien, die bei der Bekanntgabe der brieflich abgegebenen Stimmen um zwölf Uhr mittags nach ersten Wortmeldungen gierten, aber darauf reduziert wurden, sich bei den übrigen Parteivertretern aus dem rot-grünen Lager schadlos zu halten.

Erst bei der Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse, einige Stunden später, stand auch die Boy Group zur Verfügung. Dies in einer Stimmungslage, die je nach politischer Einfärbung, euphorisch laut, oder frustriert und konsterniert wahrgenommen wurde. Offenbar haben zu viele aus dem bürgerlichen Lager an die sich als falsche Fehlprognose erweisende Richtungsänderung unter dem knalligen Titel «Rechtsrutsch» geglaubt. Dies hatte die von der *bz* Basel und der *Tageswoche* in Auftrag gegebene Wahlumfrage der For-



Die im ersten Wahlgang gewählten Regierungsrätinnen und Regierungsräte (v.l.): Conradin Cramer (LDP), Eva Herzog (SP), Elisabeth Ackermann (GB), Christoph Brutschin (SP), Lukas Engelberger (CVP). – Wir gratulieren!

Foto: Jos. Zimmermann

schungsstelle Sotomo der Wählerschaft weismachen wollen. Eine



Unser Gundeldinger Regierungsrat Lukas Engelberger freute sich zusammen mit seiner Frau Kirsten Beckers über die Wiederwahl. Foto: GZ

Fehleinschätzung, wie man sie mittlerweile auf nationaler Ebene vom Forschungsbüro Longchamp hinlänglich gewohnt ist. Auch das von der rechtsgerichteten BaZ entfachte mediale Trommelfeuer gegen den jetzt von der Abwahl bedrohten Rechten Baschi Dürr dürfte seine Wirkung auf den verunsicherten Teil der Wählerschaft nicht verfehlt haben. Der Polizei- und Militärdirektor hat bereits 24 Stunden nach dem denkwürdigen Wahltag darauf verzichtet, erneut für das Amt des Regierungspräsidenten zu kandidieren. Womit die Gitarrenlehrerin Elisabeth Ackermann (Grüne) sich als Nachfolgerin von Guy Morin bereits vor dem zweiten Wahlgang am 27. November geistig und beruflich auf das hohe Amt vorbereiten

darf. Mit Bravour schaffte der junge LDP-Anwalt Conradin Cramer bereits im 1. Wahlgang als Nachfolger von Parteikollege Christoph Eymann den Sprung in die Exekutive. Mit einem Zuwachs von vier Sitzen (total 14) etablierten sich die richtigen Liberalen neben der SVP (15) als zweitstärkste bürgerliche Kraft im Grossen Rat. Demgegenüber wurden die FDP, die CVP und auch die sich manchmal bürgerlich gebenden Grünliberalen mit zwei und je einem Sitzverlust von den Wählern abgestraft.

Der für viele nicht so verlaufene wie erhoffte Wahltag brachte die Erkenntnis, dass die Wählerschaft (leider nur 41,7 Prozent der Wahlberechtigten) keinen SVP-Regierungsrat in der Basler Exekutive wünscht. Für Lorenz Nägelin eine bittere Erkenntnis. Es muss davon ausgegangen werden, dass auch der zweite Wahlgang an diesem Erstverdikt nichts ändern wird. Ob das in die zweite Runde verwiesene Duo Dürr (FDP) und Wessels (SP) die Wiederwahl schafft, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht voraussehbar. Die erneute Kandidatur von Heidi Mück (BastA!) könnte mit Unterstützung des roten Lagers noch zu einer Überraschung führen. Sie hat im ersten Wahlgang 30 Stimmen mehr erzielt, als der ebenfalls nochmals antretende SVP-Kandidat Lorenz Nägelin (16'644). Das bürgerliche Lager muss weiter zittern.

Willi Erzberger

Wir gratulieren zur Wahl!

Folgende Grossrätinnen und Grossräte werden den «Osten» und somit auch das Gundeli-Bruderholz ab Februar 2017 im Grossen Rat Basel vertreten:

FDP (3)		LDP (5)		SP (9)		CVP (2)		GB (3)		GLP (1)		SVP (4)	
Haller Christophe	3106	von Falkenstein Patricia	4289	König-Lüdin Dominique	4647	Inglin Oswald	2440	Ackermann Elisabeth	3025	Wanner Aeneas	1914	Hafner Patrick	3240
Jenny David	2473	Furlano Raoul I.	3366	Benz Hübner Sibylle	4646	Isler Beatrice	1879	Wüthrich Michael	2619			Lindner Roland	2625
Bucher Erich	2264	Koechlin Michael	2826	Cuénod Tim	4390			Spirgi Daniel	1824			Hablützel-Bürki Gianna	1964
		Schiesser Stephan	2132	Greuter Beatriz	4351							Messerli Pascal	1814
		Alioth Catherine	2054	Gander Thomas	4240								
				Brigger René	4210								
				Schmid Otto	4127								
				Metzger Ursula	3995								
				Hollinger Brigitte	3913								
Erste Nachrückende													
Kaya Murat	1805	Isler-Christ Lydia	1882	Mathys Lisa	3888	Wyler Claude	919	Wegmann Barbara	1611	Keller Esther	1390	Ruf Roland R.	1803

Sport – Eiskunstlaufen Verleihung Panathlon-Preis 2016



Nachwuchssportförderer Sandro Penta und die glückliche Jérémie Repond mit ihrem Panathlon-Preis 2016.
Fotos: zVg

GZ. Wiederum fanden die Panathlon-Meisterschaften in Basel statt. Den Panathlon-Preis 2016 gewann die vierfache Schweizermeisterin im Eiskunstlaufen, Jérémie Repond. Am Donnerstagabend, den 20. Oktober fand die Verleihung des Preises statt. Die Preisübergabe wurde mit Laudatio und Kurzinterview mit dem Geschäftsführer des Schweizerischen Eislaufverbandes, Herrn Martin Häfelfinger, vorgenommen.

Jérémie bestreitet auch dieses Jahr internationale Wettkämpfe und wird die Schweiz in Warschau, Zagreb und Dortmund vertreten. Leistungssport und Schule ist nicht einfach zu verknüpfen, ein Gymnasium in der Schweiz ist anspruchsvoll. Jérémie hat in ihrer

schulischen Laufbahn dreimal eine Klasse übersprungen und mit knapp 16 Jahren das Gymnasium erfolgreich abgeschlossen. Leistungssport zu betreiben und mit 16 das Gymnasium abzuschliessen, ist eine sehr beachtliche Leistung und verdient grossen Respekt.

Der Panathlon steht ein für die Ideale des Sports und seine moralischen Werte als Mittel der Solidarität zwischen den Menschen und den Völkern. Der Panathlon Club beider Basel versteht sich als **Netzwerk für den Sport** und stellt sein geballtes Knowhow dort zur Verfügung, wo es gebraucht wird. Der Panathlon-Preis wird von der Förder-Stiftung «Basel ist Sport» organisiert.

Infos: www.panathlonbasel.ch. ■

Der 37. schappo geht an das «Jugendrotkreuz Basel»

GZ. Die rund 170 Freiwilligen des Jugendrotkreuz Basel JRK werden mit einem schappo ausgezeichnet. Gleichzeitig feierte das JRK am 2. November sein 20-jähriges Bestehen. Die Schappo-Auszeichnung und den 20. Geburtstag feierte es mit einer interaktiven Ausstellung und einer Feier im Sommercasino. Um 17 Uhr fand die offizielle Übergabe der schappo-Urkunde durch Regierungspräsident Dr. Guy Morin statt. Anschliessend gab es einen Apéro, Poetry Slam mit Sarah Altenaichinger und Dominik Muhheim und ein Konzert der Basler Band «Scarves but no Shoes».

Die Jugendlichen zwischen 15 und 30 Jahren des JRK engagieren sich in zahlreichen Projekten und durch unterschiedliche Aktivitäten für Kinder, Menschen aus anderen Kulturen, Senioren sowie Personen mit Beeinträchtigung. Sie leisten jährlich unentgeltlich mehr als 7000 Stunden zu Güns-



ten von 1300 Personen im Kanton. Dieser Einsatz hat auch die schappo Kommission beeindruckt. «Das Engagement der zahlreichen jungen Freiwilligen im Zeichen der Menschlichkeit ist vorbildlich und bemerkenswert!» so Daniel Brunner, Mitglied der schappo Kommission. Zurzeit existieren sieben Projekte mit Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Migrationsbereich wie beispielsweise ein wöchentlicher Spielabend im Empfangs- und Verfahrenszentrum oder eine Hausaufgabenhilfe in Kleinhüningen und im Gundeldinger Quartier. ■

SRK + BASEL

WIR WÄHLEN LORENZ NÄGELIN JETZT IN DIE REGIERUNG.



GIANNA HABLÜTZEL-BÜRKI
SVP



CHRISTIAN EGELER
FDP



ANDREA STRAHM
CVP



PATRICIA VON FALKENSTEIN
LDP



GEMEINSAM AUFBRECHEN

GEWÄHLT! IN DEN REGIERUNGSRAT MIT **BASCHI DÜRR, CONRADIN CRÄMER** UND **LUKAS ENGELBERGER.** **GEWÄHLT!**

Nutzen Sie Ihre demokratischen Rechte. Gehen Sie wählen!



Beatrice Isler

Oswald Inglin

Wir danken allen Wählerinnen und Wählern fürs Vertrauen.



www.cvp-bs.ch

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Ihre Haare lügen nicht

Erfahren Sie mit einer Haarmineralanalyse mehr über Ihr biochemisches Profil!

Das Haar ist neben dem Blut ein ausgezeichnetes Untersuchungsmaterial, um Informationen über die Stoffwechsel-Situation zu erhalten. Während das Blut vor allem für die Analyse von Vitaminen, Aminosäuren und Fettsäuren geeignet ist, ermöglicht das Haar einen guten Einblick in den Mineralstoff- und Spurenelement-Haushalt des Körpers.

Ein Büschel Haare genügt, um mit hochempfindlichen Analysegeräten den Mineralstoff- und Spurenelement-Haushalt aufzudecken. Dabei werden die Haare im Labor verflüssigt und bei mehreren tausend Grad Celsius der Spurenelement-Gehalt analysiert. Im gleichen Arbeitsgang können

auch chronische Belastungen mit Schwermetallen (z.B. Amalgam, Umwelteinflüsse usw.) festgestellt werden. Da Mineralstoffe und Spurenelemente grundlegende wichtige Funktionen in unserem Körper besitzen, können mittels einer solchen Haar-Mineral-Analyse Zusammenhänge mit gesundheitlichen Problemen festgestellt werden.

Früherkennung von chronischen Belastungen mit z.B. Schwermetallen

Wer denkt bei Allergien, Rheuma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erschöpfung oder Diabetes schon an Störungen des Spurenelement-Haushaltes oder an Schwermetall-Belastungen?

Verschiebungen innerhalb des

Mineralstoff- und Spurenelement-Haushaltes werden mittels der Haar-Mineral-Analyse frühzeitig erkannt – meist lange bevor es zum äusserlichen Ausbruch der Krankheit kommt. Daher ist diese Analyse-methode auch zur frühzeitigen Vorbeugung von Stoffwechsel-Erkrankungen sehr geeignet.

Das Ergebnis einer solchen Spurenelement-Analyse ermöglicht es, auch parallel zu einer bestehenden Therapie ergänzend einzugreifen und den Stoffwechsel wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Sind Sie an einer Haarmineralanalyse interessiert?

Kommen Sie bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter vorbei

und wir können Ihnen gleich vor Ort ein kleines Haarbüschel abschneiden und zur Analyse einsenden.

Die Ergebnisse werden anschliessend von uns ausgewertet und mit Ihnen zusammen besprochen.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter.

*Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter*

toppharm

Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure

Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Zahnarztpraxis
Dillena

Mobiler Zahnarzt

Wir bieten Zahnmedizin und
Dentalhygiene zu Hause und im Heim an.

Praxis Dr. med. dent. Piero Dillena
Elisabethenanlage 7, Basel, Tel. 061-271 58 88
www.zahnarzt-dillena.ch



Hooratelier

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

HANDSCHIN AUGENOPTIK

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

STANDORT
THERWIL

NEU IM GUNDELI
Güterstrasse 126
4053 BASEL
061 361 22 22

Bahnhofstrasse 21
4106 THERWIL
061 721 20 30
HandschinAugenoptik.ch

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!



PRAXIS HOLOGRAMM®
Praxis für Kinesiologie

4053 Basel
Laufenstr. 49
Telefon
061 331 31 25

HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER VORTRAGSREIHE

**Besonders für Eltern, Lernende, Studenten/innen,
Personen in Erziehungs- und Lehrberufen**

Di., 15. Nov.: Wieder mit Freude und Motivation lernen können.
Beim Lernen kommt es auf die richtigen Techniken an.

Ausblick 2017

Di., 17. Jan.: RESET – eine Entspannungstechnik für den Kiefer.
Sehr sanft, ganz ohne Eingriffe, ganz ohne Schmerzen.

Alle Vorträge finden dienstags von 18:30 – 19:30 Uhr
in der Praxis Hologramm, Laufenstrasse 49, statt. **Eintritt frei.**

Bitte um Anmeldung bis zum Montag vor dem jeweiligen Termin.

Andreas Paul Bryner www.praxis-hologramm.ch



Bruderholz Optik

Natur Pur / Holz und Stein
Vereint mit Schweizer Design

Bruderholzallee 165, Basel
061 361 00 93 / www.bruderholzoptik.ch

Migros Märtplatz – Tradition und Moderne im Einklang

Nur gerade drei Monate lang währte die Umbauzeit des Migros Märtplatz, und die Gesamtinvestitionen für diesen Laden liegen bei 3 Millionen Franken. Seit Anfang November ist die Migros Märtplatz – seinerzeit 1952 der erste Migros-Markt der Schweiz – an der Eisen-gasse 12 wieder fürs Publikum geöffnet. Stefano Patrignani, Geschäftsleiter Genossenschaft Migros



Der neu renovierte Migros Märtplatz lässt keine Wünsche offen. Fotos: GZ

Basel, und Hans-Peter Sauter, Verkaufschef Migros Basel, präsentierten den versammelten Medien kürzlich den von Grund auf neu gestalteten Laden, welcher wirklich ganz schön und ansprechend herausgekommen ist.

Das neue Ladenkonzept verbindet nostalgischen Charme der fünfziger Jahre mit moderner Einrichtung, getreu dem Motto «Moderne trifft auf Tradition». Im Erdgeschoss des 450 Quadratmeter grossen Ladens findet die Kundschaft alles für den schnellen täglichen Bedarf. Neu ist hier «Migros Daily», ein breites Angebot an Convenience-Produkten zur Zwischenverpflegung, die in der Region hergestellt werden. Man kann hier zum Beispiel ein komplettes Morgenessen mit Kaffee und Gipfeli einnehmen, oder knackige Salate und gut mundende Sushis, herrliche Pasta-Gerichte und feine Desserts besorgen. Der Laden unter Leitung von Filialleiter Haluk Gür und seiner Stellvertreterin Danijela Babic bietet in seinen weiteren Abteilungen im ersten Stock alles, was das Herz begehrt. Zu erwähnen ist hier beispielsweise das breite Sortiment von Nonfood-Artikeln des täglichen Bedarfs. Auch



«Migros Daily»: Frische Produkte zum Mitnehmen und alles für den täglichen Bedarf.

ein Blumenladen mit attraktivem Angebot ist vorhanden. Grossen Wert legen die Migrosianer laut Patrignani auf die optische Ausgestaltung der ganzen Liegenschaft. Fassade, Fenster und Innenlift kommen nostalgisch daher, ganz wie anno dazumal. Alle Produktsegmente im Laden selber sind zudem mit hübschen, im trendigen Retro-Look gehaltenen Schildern gekennzeichnet. Alles ist technisch auf dem neusten Stand. Fazit: Das Publikum bekommt an diesem

stark frequentierten Standort in der Innenstadt einiges geboten. Man kann sich richtig wohlfühlen hier und das neue Einkaufserlebnis geniessen. Bezahlt wird an drei bedienten Kassen sowie an modernen Schnellscannern. Die Öffnungszeiten wurden ebenfalls angepasst. Neu ist der Migros Märtplatz von Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 19 Uhr und am Samstag von 06.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Lukas Müller

Hausbesuche



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Coaching

Belastet Sie ein berufliches oder privates Problem?
Gemeinsam finden wir Lösungen.
Kontakt: Brigitta Schneeberger
Tel. 076 387 62 78 (ab 17.30 Uhr)

AB Dicht durchdacht. Seit 1924.

A+B FLACHDACH AG
Basel/Binningen T 061 381 70 00 www.abflachdach.ch
FLACHDÄCHER ABDICHTUNGEN SPENGLEREI TERRASSENBELÄGE BEGRÜNNUNGEN

KINDER-KLEIDERBÖRSE
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DÖRNACHERSTRASSE 192
jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch
FAZ 20 Jahre
Familienzentrum Gundelding



Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, © 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen

Schwachstrom

Beleuchtungen

Steuerungen

E D V

ISDN

Verteilanlagen

Telefon/Fax

Sicherheitsanlagen

TV/Radio (cablecom)



Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Dein Balkon voller Flaschen?
Der Recycling Service
picks up
www.picksup.ch
061 556 96 15

Saisonbeginn auf den Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee

GZ. Am Samstag, 22. Oktober 2016 begann auf der Kunsteisbahn Margarethen die Eislaufsaison. Die Saisonöffnung der Kunsteisbahn Eglisee war eine Woche später am 29. Oktober 2016. «Gratis uffs Glattys» findet am ersten Adventssonntag (27. November 2016) statt.

Die Eislaufsaison auf der Kunsteisbahn Margarethen dauert bis zum 5. März 2017. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 22 Uhr (spezielle Öffnungszeiten am Dienstagabend, beachten gemäss Website), Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 19 Uhr. Öffnungszeiten Eglisee: jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 19 Uhr und Sonntag von 10.30 bis 19 Uhr.

Neu: online-Bestellung und Kartenzahlung

Ab Mitte Oktober können 10er-



«Unseri beliebt Kunschtisch wieder offe!»

Foto: Jos. Zimmermann

Abonnemente und Saisonabonnemente für die Kunsteisbahnen online bestellt werden. Auf der Kunsteisbahn Margarethen kann neu auch mit Karte bezahlt werden. Akzeptiert werden Maestro, PostFinance Card, Visa und Mastercard. Auf der Kunsteisbahn Eglisee ist weiterhin ausschliesslich Barzahlung möglich. Die Eintrittspreise für die Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee bleiben gegenüber der vorhergehenden

Saison unverändert. Einzeleintritt: CHF 7.– für Erwachsene und CHF 4.– für Kinder (6 bis 16 Jahre). Saisonabonnemente: CHF 110.– für Erwachsene bzw. CHF 60.– für Kinder. Ebenfalls erhältlich sind 10-er Abonnemente für CHF 63.– (Erwachsene) und CHF 36 (Kinder).

Eis-Disco und Gratis uffs Glattys

Eislaufen mal anders erleben, mit

Lichteffekten, Nebelmaschine und live Musik vom DJ bis 23 Uhr. In der kommenden Saison finden wiederum Eis-Discos jeweils an einem Samstagabend auf der Kunsti Margarethen statt (3. Dezember 2016, 18. Februar 2017). Der Eintritt beträgt für Kinder und Schüler CHF 7.– und für Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 10.–. Der Aktionstag «Gratis uffs Glattys» wird auch in diesem Jahr erneut für die Bevölkerung angeboten und findet am Sonntag, 27. November 2016 statt. Auf Eintrittsgebühren und Mietgebühren für die Schlittschuhe wird an diesem Sonntag auf den Kunsteisbahnen Eglisee und Margarethen verzichtet. Zudem wird den Besuchern ein spannendes Rahmenprogramm geboten.

Das Restaurant auf der Kunsteisbahn Margarethen wird neu von Robi Spiel Aktionen geführt, was mit einem Apéro am Eröffnungstag gefeiert wurde. ■

Fr, 11. November 19.30 Uhr, Tituskirche, Basel Das Kultur KONZERT Ausgabe 2016

Heutzutage muss jede(r) sich ständig mehr und mehr auf das Wesentliche konzentrieren, um den Taktstock des Lebens bei Laune zu halten. Gleichzeitig darf das scheinbar Unwesentliche nicht seinen Sinnen vorenthalten sondern muss trotzdem im Einklang der Natur aufgenommen und intuitiv verarbeitet werden.

Gerade das Unwesentliche hat oft sehr subjektiven Charakter und kann deshalb für andere sehr wesentlich daher kommen, was oft zu Misstönen führen kann.

Heute können Sie sich während zwei Stunden professionell von Milena Jankovic zusammengestellten Melodien, die das Wesen der Musik ausmachen, hergeben, ohne das Unwesentliche vom Wesentlichen heraushören zu müssen.

Geniessen Sie in der Tituskirche ein ganzes Bündel von Noten fein melodisch interpretiert durch Konzertierenden vom Bruderholz und Umgebung, welche jedes Jahr wieder wesentlich dazu beitragen, dass dieses Konzert bereits zum 17. Mal über die Klappen, Tasten, Saiten und Stimmlippen schwingen darf.

Herzlichen Dank sagt allen Wesen.

Der Neutrale
Quartierverein Bruderholz

BRUDERHOLZ - ORT DER BEGEGNUNG Das KONZERT Freitag, 11. November 2016, 19.30 Uhr in der Titus Kirche, im tiefen Boden 75, Basel

«Melodie ist das Wesen der Musik» – Mozart

Teil 1: Orgeleröffnung I, Jan Lurvink, Orgel

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791): Marche funèbre del Sigr. Maestro Contrapunto KV 453a
Eine kleine Gigue in G-Dur KV 574, Menuett in D-Dur KV 594a. *Jean-Jacques Dünki, Klavier*

Antonin Reicha (1770 – 1836): Aus «Sechsendreissig Fugen für das Piano-Forte»
Nr. 24 in G-Dur, Nr. 12 in G-Dur, Nr. 9 in g-Moll

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Sonate für Violoncello und Klavier in C-Dur, op. 102 Nr. 1
Albert Roman, Violoncello; Vladimir Guryanov, Klavier

Esteban Daza (1537 – 1596): Fantasia No. 19 de passos largos por el primo tono;
Quien te hizo Juan Pastor. *Linda Eberlein, Gitarre*

Joaquín Turina (1882 – 1949): Ráfaga, op. 53

Vincent Persichetti (1915 – 1987): Serenade Nr. 10 für Flöte und Harfe, op. 79
Ruth Urech, Querflöte; Nicola Hanck, Harfe

----- Pause mit Apéro -----

Teil 2: Orgeleröffnung II, Jan Lurvink, Orgel

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791): Konzertarie «Ch'io mi scordi di te?» KV 505
Franziska Hirzel, Sopran; Vladimir Guryanov, Klavier

Joseph Lauber (1864 – 1952): Aus: «Quatre danses médiévales», op. 45,
Rigaudon – Pavane – Gaillarde. *Ruth Urech, Querflöte; Nicola Hanck, Harfe*

Franz Lehár (1870 – 1948): Aus: «Die lustige Witwe» – Operette in drei Akten, Vilja-Lied
Franziska Hirzel, Sopran; Vladimir Guryanov, Klavier

Pablo de Sarasate (1844 – 1908): Caprice Basque, op. 24
Martin Masan, Violine; Shahane Zurabova, Klavier

Myroslav Skoryk (1938*): Drei Jazz-Paraphrasen für Klavier zu vier Händen
Vladimir Guryanov, Klavier; Andriy Dragan, Klavier

Viel Vergnügen und Entspannung. Künstlerische Gesamtleitung: Milena Jankovic

Weitere Info auf www.quartieroase.ch

OK «Event Konzert» 2016, Neutraler Quartierverein Bruderholz. Eintritt frei mit Austrittskollekte BB16

November 2016

Arealentwicklung

«Das Gundeli kann seine Fesseln sprengen»



Editorial

Roland Frank,
stv. Leiter Kantons-
und Stadtentwicklung

«Luege, loose, laufe» – so kündigten wir das Vorgehen der Stadtentwicklung Gundeli Plus an der Auftaktveranstaltung im Frühling 2012 an. Zu Beginn der nun seit fünf Jahren währenden Projektzeit schauten sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Verwaltungsstellen gründlich im Quartier um, kamen mit der Quartierbevölkerung und dem Gewerbe in Kontakt und hörten ihren Anliegen zu. Diese flossen in diverse Projekte ein, die alle das Ziel haben, die Lebens- und Arbeitsqualität im Gundeli zu erhöhen.

So erarbeitete die Verwaltung unter Mitwirkung der Anwohnerinnen und Anwohner ein neues Grün- und Freiraumkonzept für das Quartier. Sie setzte sich ausserdem intensiv mit der Verkehrssituation auseinander und erarbeitet die Grundlagen für einen Stadtteilrichtplan. Die Basis, um mit der Umsetzung loszulegen, ist damit gelegt: Diverse Massnahmen des Grün- und Freiraumkonzepts wurden und werden bereits realisiert. Mit grösseren Investitionen im Gundeli Ost, die ab 2017 umgesetzt werden, wird zudem der Lebensraum im Gundeli aufgewertet.

Mit dem Stadtteilrichtplan wird im kommenden Jahr ein Arbeitsinstrument erarbeitet, das die Quartierentwicklung, etwa die kooperative Entwicklung zusammen mit der Christoph Merian Stiftung oder der SBB, auch längerfristig am Laufen halten wird. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

roland.frank@bs.ch
Tel. 061/267 84 60
www.gundeli-plus.ch



Martin Sandtner sieht vor allem im Süd-Osten des Gundelis grosses Entwicklungspotenzial für das Quartier.
Foto: Ketty Bertossi

Das zukünftige Gesicht des Gundelis wird durch die städtebaulichen Veränderungen an den Rändern des Quartiers geprägt. Kantonplaner Martin Sandtner sieht in den Arealentwicklungen grosse Chancen.

Martin Sandtner, welche Entwicklungen werden das Gundeli prägen?

Auf dem Areal am Walkeweg, dem Dreispitz und dem Areal Wolf entstehen mittel- bis langfristig neue Quartierstrukturen.

Am Walkeweg soll neuer Wohnraum entstehen...

Geplant ist günstiger Wohnraum für rund 1000 Bewohnerinnen und Bewohner sowie ein Schulstandort. Nach der entsprechenden Zonenplanänderung ist nun ein Bebauungsplan nötig. Die Familiengärten im vorderen Teil des Areals können bis 2020 genutzt werden, jene im hinteren Teil noch bis 2025.

Was ist auf dem Dreispitz geplant?

Hier steht die Entwicklung der Nordspitze im Fokus (siehe Interview S. 2). Diese ist zentral für das Gundeli. Es braucht allerdings noch entsprechende Planungen. Dafür arbeiten wir eng mit der Christoph Merian Stiftung als Grundeigentümerin zusammen. Klappt es, bessere Querungsmöglichkeiten zu schaffen, wird auch die neue Wohnüberbauung am Walkeweg ideal ans Quartier angebunden.

Welche Entwicklung ist für das Areal Wolf vorgesehen?

Wir arbeiten dieses langfristige Vorhaben gemeinsam mit der Grundeigentümerin, der SBB, aus. Das Areal ist zwar durch die Geleise vom Quartier getrennt. Doch der kantonale Richtplan hält fest, dass eine Verbindung für Fussgängerinnen und Fussgänger und Velos Richtung Gundeli geschaffen werden soll.

Wie entwickelt sich der Bahnhof?

Mit den Veränderungen am Meret Oppenheim-Platz erhält der Bahnhofsengang ein eigenständiges Gesicht. Das tut dem Gundeli gut. Um die Passerelle zu entlasten, ist ein weiterer Zugang zu den Gleisen nötig: Das bringt eine neue Querungsmöglichkeit vom Gundeli Richtung Innenstadt. Wie die Haltestelle für das S-Bahn-Herzstück, soll die neue Querung unterirdisch angelegt werden. Für die Perron-Erschliessung ist der Bund zuständig. Deshalb reichen wir gemeinsam mit der SBB bis im Frühling 2017 einen Antrag zur Finanzierung via Bahninfrastrukturfonds ein. Ich hoffe, die Querung kann bis in zehn Jahren realisiert werden.

Welches Potenzial bergen diese Vorhaben?

Besonders für den Südosten des Quartiers sind sie eine grosse Chance. Dort kann das Gundeli seine Fesseln sprengen.

martin.sandtner@bs.ch

Gundeli Test



Foto: Ketty Bertossi

Hier entsteht Wohnraum für Menschen, die von weit her kommen. Das Mini-Dorf ist eine temporäre Einrichtung und steht dort, wo früher Trams abgestellt und gewartet wurden. In den funktionellen Wohnungen finden Familien und Einzelpersonen ein Zuhause.

Auflösung auf der letzten Seite.

Gundeli 65+



Was macht das Gundeli für Sie lebenswert?

Dorothee Šimko, 66, ehemalige Primarschullehrerin. Sie wohnt an der Gundeldingerstrasse.

Ich wohne mit einem 16-jährigen Unterbruch seit meiner Kindheit im Gundeli. Im Vergleich zu früher hat sich hier vieles positiv verändert. Das Quartier ist mit seiner durchmischten Bevölkerung lebendiger geworden, das gefällt mir gut. Ich empfinde meine Wohnqualität als sehr hoch, denn ich habe einen direkten Ausblick auf das Grün des Margarethen-Parks. Bis auf das Bruderholz und zum Bauernhof St. Margarethen sind es zudem nur wenige Schritte.

«Ein fließender Übergang vom Gundeli zum Dreispitz»

Die Nordspitze des Dreispitz soll Teil des Gundelis werden und künftig unterschiedliche Nutzungen anbieten. Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, der Baurechtsgeberin auf dem Dreispitz, erklärt die nächsten Schritte.

Was sind zurzeit die wichtigsten Vorhaben auf dem Dreispitz?

Eines von mehreren wichtigen Vorhaben neben der Entwicklung Südspitze auf Münchensteiner Boden ist die Entwicklung der Nordspitze. Die Genossenschaft Migros Basel und die Christoph Merian Stiftung (CMS) arbeiten derzeit an einem städtebaulichen Varianzverfahren* für die Weiterentwicklung der Nordspitze Dreispitz. Ziel des Varianzverfahrens ist es, im Laufe der nächsten Jahre für die Nordspitze Dreispitz einen rechtskräftigen Bebauungsplan zu erhalten.

Welches Potenzial ergibt sich daraus für das Quartier?

Ziel ist es, auf der Höhe Reinacherstrasse einen fließenden Übergang vom Gundeli in den Dreispitz zu gestalten. Künftig sollen aufgrund des neuen Bebauungsplanes neben den heute geltenden Nutzungen, etwa für Ladengeschäfte wie MParc, oder Obi, auch neue Nutzungen möglich sein – beispielsweise Wohnen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit Kanton und Quartier organisiert?

Noch vor dem Varianzverfahren sollen wichtige Stakeholder begrüsst werden. Es sind zwei Veranstaltungen geplant: eine für Vertreterinnen



Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung.

und Vertreter des Gundelis und eine für die Bauberechtigten vor Ort, die Wirtschaftsverbände sowie die IG Dreispitz.

Was sind die nächsten Schritte?

Als erstes gilt es, das Varianzverfahren bis Frühling 2017 aufzugleisen. Nach Abschluss des Varianzverfahrens können die weiteren Schritte zur Erlangung eines Bebauungsplanes eingeleitet werden.

b.v.wartburg@cms-basel.ch

*In einem Varianzverfahren erarbeiten mehrere Teams Bebauungsvarianten. Der beste Vorschlag dient als Grundlage für einen Bebauungsplan, mit dem die baurechtlichen Vorschriften für die Arealentwicklung festgelegt werden.

«Das MOH wird eine Belebung bringen»

Das Hochhaus am Meret Oppenheim-Platz, kurz MOH, wächst in die Höhe und auch das Areal Wolf soll sich verändern. Alexander Muhm, Leiter Development bei SBB Immobilien, erklärt die nächsten Schritte.



Alexander Muhm, Leiter Development bei SBB Immobilien.

Alexander Muhm, was sind zurzeit die wichtigsten Vorhaben der SBB in Basel Süd?

Das Meret Oppenheim Hochhaus im Gundeli und die Sanierung des Westflügels im Bahnhof SBB. Für beide Projekte wurde mit den Vorbeziehungswesen Bauarbeiten bereits begonnen. Für die Entwicklung auf dem Areal Wolf wird die SBB die Interessensgruppen Ende 2016 zu einem Mitwirkungsverfahren einladen, um danach eine städtebauliche Studie lancieren zu können.

Welches Potenzial ergibt sich daraus für das Gundeli?

Das MOH mit seiner grosszügigen Aussenfläche wird eine Belebung und Aufwertung des Bahnhofzuges bringen. Neben den Büroflächen, in die das Schweizer Radio und Fernsehen einzieht, werden zudem 150 Wohnungen errichtet.

Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Quartier organisiert?

Die SBB als Grundeigentümerin entwickelt diese Standorte in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen. Die Quartierorganisationen partizipieren im Rahmen der Mitwirkungsverfahren.

Was sind die nächsten Schritte?

Die Bauarbeiten für das MOH sind in vollem Gang und werden bis Ende 2018 abgeschlossen. Für das Areal Wolf führen wir im November 2016 mit den Interessensgruppen Informationsveranstaltungen und einen Workshop durch. Dies, um ihre Vorstellungen kennen zu lernen und sie bestmöglich ins Studienauftragsverfahren einfließen zu lassen.

alexander.muhm@sbb.ch

Das Grün hält Einzug im Gundeli

Das neue Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen ist nach über zwei Jahren Arbeit unter Dach und Fach. Bei dessen Erarbeitung wurde die Verwaltung von der Quartierbevölkerung und einer Begleitgruppe mit neun Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers unterstützt.

Das neue Grün- und Freiraumkonzept ist ein umsetzungsorientiertes Arbeitsinstrument: Schon während seiner Erarbeitung wurden Massnahmen realisiert. «Das führte schnell zu sichtbaren Ergebnissen», freut sich Susanne Brinkforth, Projektleiterin bei der federführenden Stadtgärtnerei. So habe man, auf Wunsch der Quartierbewohnerinnen und -bewohner, an diversen Orten mehr Sitzbänke aufgestellt, etwa an der Bärschwiler- und an der Brunnmattstrasse sowie an der Ecke Reinacher-/Gundeldingerstrasse.



Zum Auftakt der Neugestaltung des Winkelriedplatzes wurde die Quartierbevölkerung vor Ort von der Verwaltung und der Quartierkoordination zu ihren Wünschen befragt.

Foto: Kitty Bertossi

«Ausserdem werden wir die Spielelemente in der Delsbergerallee erneuern. In Zusammenarbeit mit der Quartierkoordination Gundeldingen, Pro Natura, dem Verein Wohnliches Gundeli Ost und dem Brunnmattschulhaus wird derzeit der Spühlweiher aufgefrischt», ergänzt Brinkforth.

Neugestaltung Winkelriedplatz

Mitte Oktober fand der Auftakt zur Aufwertung des Winkelriedplatzes statt: Die Quartierbevölkerung wurde dabei nach ihren Wünschen gefragt. «Diese Anregungen fließen in den Wettbewerb ein, den wir nun für die Neugestaltung ausschreiben», so Brinkforth. Bis im Sommer 2017 werde das beste Projekt ermittelt. Bis dahin wird auch die Erweiterung der Grünanlage an der Hochstrasse im Bau sein. Brinkforth: «Weitere Massnahmen werden kontinuierlich umgesetzt

und längerfristige Vorhaben fließen in den Stadtteilrichtplan ein.» Das neue Konzept soll noch dieses Jahr vom Regierungsrat genehmigt werden. Für den kommenden Frühling ist eine Abschlussveranstaltung zusammen mit der Begleitgruppe im Quartier geplant.

susanne.brinkforth@bs.ch
061/267 67 26

Für weitere Informationen:
www.entwicklung.bs.ch/GFK

Alle Grün- und Freiräume im Gundeli sind auf der Plattform **UnserGUNDELING** erfasst und mit Informationen zu deren Benutzung versehen:
www.unsergundeling.ch



«Investitionen im Gundeli Ost»

Die Verwaltung investiert in den kommenden Jahren ins Gundeli: Im Osten des Quartiers stehen grössere Strassensanierungsarbeiten an, in deren Rahmen auch der Lebensraum aufgewertet wird. Bau- und Verkehrsdirektor Hans-Peter Wessels erklärt, was sich durch die baulichen Massnahmen verändert.

Hans-Peter Wessels, wo wird das Quartier aufgewertet?

An den Kreuzungen Güterstrasse/Laufenstrasse und Güterstrasse/Delsbergerallee wird die Verkehrssicherheit mit baulichen Massnahmen verbessert. Zudem sorgen zwischen der Falkensteinerstrasse und

der Laufenstrasse zehn neue Bäume für mehr Grün. Der Grosse Rat hat die Arbeiten genehmigt. Sie kosten insgesamt 1,5 Millionen Franken und beginnen im Sommer 2017.

Hans-Peter Wessels, Bau- und Verkehrsdirektor.



Gibt es weitere Projekte?

Ja, rund um den Viertelkreis. Unter anderem sind in der Gundeldingerstrasse zwischen Zwinglihaus und Viertelkreis die Verbreiterung der Trottoirs, mehr Querungsmöglichkeiten und ein Veloweg in beide Fahrtrichtungen geplant. Der Viertelkreis wird zu einem Kreislauf umgebaut. Das bringt eine höhere Kapazität für den Autoverkehr, aber auch bessere Bedingungen für den öffentlichen Verkehr sowie für Fussgänger und Velofahrende. Auch die Reinacherstrasse erfährt eine Aufwertung: Die vorhandenen Radwege werden bis zum Viertelkreis hin verlängert. Wird das Projekt, für das 23 Millionen Franken



beantragt sind, vom Grossen Rat genehmigt, können die Arbeiten rund zwei Jahre später beginnen und werden nach weiteren zweieinhalb Jahren abgeschlossen sein.

Wie wurden diese umfassenden Massnahmen entwickelt?

Die Verwaltung hat beide Aufwertungsprojekte im Rahmen der Stadtentwicklung Gundeli Plus unter Einbezug der Quartierbevölkerung ausgearbeitet.

hans-peter.wessels@bs.ch
Für weitere Informationen:
www.entwicklung.bs.ch/ost

Freiwillige kommen in den Himmel...

1000 Ballone mit Namen der freiwillig engagierten Quartierbevölkerung flogen am diesjährigen Herbstmarkt der Pfarrei Heiliggeist in den Himmel.

Die Ballonaktion zur Anerkennung der Freiwilligenarbeit im Gundeli mit anschliessender Diskussion auf dem Herbstmarkt, bildete den Abschluss des Pilotprojekts «engagiert!» der Kantons- und Stadtentwicklung. Es hat die Förderung der Freiwilligenarbeit zum Ziel. Über die Ergebnisse des Projekts, das von 2013 bis 2016 lief, berichtet die nächste Ausgabe der Gundeli Plus Zeitung.

Wir gratulieren an dieser Stelle der Quartierorganisation Jugendrotkreuz Basel zum 37. Prix schappo. Die Auszeichnung wird vom Kan-



Die Ballonaktion am Herbstmarkt der Pfarrei Heiliggeist bildete den Abschluss des Pilotprojekts «engagiert!».
Foto: Edy Schär

ton Basel-Stadt an Gruppen und Vereine für ihr freiwilliges Engagement im Alltag verliehen.

Für weitere Informationen:
www.freiwilligenarbeit.bs.ch

Zukunft Gundeli – Entwicklung im Dialog

Der Stadtteilrichtplan Gundeldingen ist eine wichtige Grundlage, die zur weiteren Steigerung der Lebensqualität in den nächsten 15 bis 20 Jahren beitragen kann. Die Ausarbeitung des Planungsinstruments wird von einem Beirat begleitet.

Wie soll sich der Lebensraum Gundeldingen in Zukunft entwickeln? Der Stadtteilrichtplan (StaP) macht zu den Themen Mobilität, Grün- und Freiräume sowie Nutzungen und Funktionen wichtige Aussagen. Nun wird ein Entwurf dieses behördenverbindlichen Arbeitsinstruments vorbereitet, an dem ein Beirat mit Delegierten aus sieben Quartierorganisationen beteiligt ist. Ende Oktober traf sich die Gruppe zum zweiten Mal mit den verantwortlichen Behörden zu einer Dialogveranstaltung, an der auch die Christoph Merian Stiftung über die Dreispitz-Entwicklung berichtete (vgl. Interview S. 2).

Partizipative Entwicklung

«Wir haben bereits viele Informati-



Ende Oktober traf sich der Beirat mit den Behörden und der CMS zu einer Dialogveranstaltung.
Foto: Kitty Bertossi

onen gesammelt. Zum Beispiel wurden mit dem Beirat die vergangenen Mitwirkungsergebnisse überprüft und neue Anliegen aufgenommen», fasst Projektleiterin Manuela Studer vom Planungsamt die bisherigen Arbeiten zusammen. Nun wolle man zusammen mit dem Beirat im November 2016 einen Workshop

mit Fokus auf den Bereich Nutzungen und Funktionen durchführen. Als Grundlage dafür stehen die Ergebnisse einer externen Studie zur Diskussion, die mögliche Entwicklungsrichtungen untersucht. Anfang kommenden Jahres ist zudem mit weiteren Akteuren ein Runder Tisch zum Thema Mobilität vorgesehen.

Projekt 4053 auf Kurs

Im Januar 2017 beginnt die heisse Phase für die künstlerische Gestaltung der Peter Merian-Brücke im Rahmen des Projekts «4053» der «Stadtentwicklung Gundeli Plus». Über eine offene Ausschreibung können interessierte Jugendliche den Weg ins Projektteam finden. In professionell angeleiteten Workshops werden Gestaltungsideen zu-



Jugendliche, Kunstvermittler, Vertreter von Jugendorganisationen und Behörden an einem Vorbereitungstreffen auf der Peter Merian-Brücke.

erst entwickelt und später mit weiteren Jugendlichen direkt auf der Brücke umgesetzt. Finanziert wird das Projekt zu wesentlichen Teilen aus der Jugendkulturpauschale Basel-Stadt.

christoph.gaiser@bs.ch
061/267 68 18

Für weitere Informationen:
www.entwicklung.bs.ch/kultur

«Die Ergebnisse dieser Arbeiten, darunter sind auch jene zum Grün- und Freiraumkonzept, dienen der Erstellung von Zielbildern», erklärt Studer. Diese bilden die Grundlage zur Erarbeitung des StaP. Der Entwurf dazu wird im Sommer 2017 im Rahmen einer Ausstellung im Quartier präsentiert.

manuela.studer@bs.ch
061/267 61 70

Weitere Informationen, zum Beispiel die Liste der Quartierinteressen, finden Sie unter:
www.entwicklung.bs.ch/stap

Die Gundelianer



Vreni Schär, gebürtige Gundelianerin

Vreni Schärs Leben ist so dicht mit dem Quartier verwoben, dass man sie durchaus als waschechte Gundelianerin bezeichnen kann. Die heute 61-Jährige ist an der Delsbergerallee aufgewachsen und erinnert sich ans Spielen mitten auf der Strasse oder an Partys in der Pfarrei Heiliggeist, wo sie aktiv war: «Damals gab es in allen Pfarreien eine Disco und sogar eine in der Bäckerei Geiser, heute Sutter», erklärt sie. Als sie 17 war, zogen die Eltern mit ihr weg, in die Breite: «Das war schrecklich.» Mit ihrem Mann kehrte Schär 1984 zurück ins Gundeli. Das Ehepaar trägt seither viel zur Belebung des Quartiers bei: Vreni Schär hat die Kompostanlage am Winkelriedplatz mitgegründet und die Familie mit zwei Töchtern beteiligte sich jeweils am Dittingerstrassenfest, wo sie drei Jahrzehnte lang wohnte. Schär ist zudem in der Frauengemeinschaft der Pfarrei Heiliggeist aktiv. Auch hinter der Wiederbelebung des Pfarrei-Herbstmarkts stecken die Schärs: «Mein Mann initiierte das, weil ich ihm vorgeschwärmt hatte wie toll das früher war.» Man kenne halt viele Leute, deshalb das grosse Engagement. Für Schär ist das Gundeli quasi ein Dorf, die Hausgemeinschaft an der Dittingerstrasse war wie eine Familie. 2014 mussten die Schärs dort auf Druck des Vermieters ausziehen. Nun wohnen sie im Hochhaus an der Reinerstrasse – am Rand des Quartiers. Doch die Distanz macht Schär nicht viel aus – Hauptsache, sie kann im Gundeli wohnen.



© Gundeli Plus, November 2016
Diese Beilage erscheint 2 mal jährlich in der Gundeldinger Zeitung.
Herausgeber: Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtentwicklung Gundeli Plus, www.gundeli-plus.ch
Kontakt: Kantons- und Stadtentwicklung Olivier Wyss, Markplatz 30a, Postfach, 4001 Basel, Telefon +41 (0)61 267 43 74, olivier.wyss@bs.ch Konzept, Redaktion: Olivier Wyss, Julia Konstantinidis
Bilder: Wo nicht anders vermerkt, zur Verfügung gestellt.
Gestaltung: Gundeldinger Zeitung, Basel

Im Gundeli aktiv Beharrliche Beobachter

Einige Mitglieder der Planungsgruppe Gundeldingen: Tom Meyer, Hiltrud Neuenschwanden, Stefan Izakovic, Fausi Marti, Alain Aschwanden (von links, stehend), Assunta Ginanneschi, Othmar Hohl, Gabriele Frank (sitzend). Weitere regelmässige Mitglieder sind Christian Ott, Barbara Buser, Sarah Steg, Alex Rauchfleisch, Jörg Vitelli und Thierry Bosshart.
Foto: Ketty Bertossi



Seit über 30 Jahren haben die Mitglieder der Planungsgruppe Gundeldingen ein Auge auf ihr Quartier. Sie sprechen Themen, welche die Bewohnerinnen und Bewohner beschäftigen, gegenüber der Verwaltung an und bringen sich so in die Quartierentwicklung ein.

Christian Ott ist ein Mitglied der ersten Stunde: «Die Planungsgruppe Gundeldingen wurde 1986 gegründet, um den Entwurf des ersten Quartierrichtplans zu überarbeiten. Die Verwaltung rief damals Personen und Vereine auf, sich in verschiedenen Arbeitsgruppen zu engagieren, damit die Bedürfnisse der Bevölkerung in den Plan einfließen konnten.» 1986 wurde der Quartierrichtplan verabschiedet und aus den Arbeitsgruppen formierte sich die Planungsgruppe. «Seither haben sich die Mitglieder mal öfter, mal seltener getroffen», so Ott. Der Verbund von heute 30 Personen funktioniert offen und durchlässig: Wer ein Anliegen hat, kann es an einem Treffen vorbringen und zur Diskussion stellen – knapp ein Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jeweils dabei. «Manche der ehrenamtlichen Mitglieder sind in Vereinen und Organisationen im Quartier aktiv, andere sind interessierte Privatpersonen», erklärt Alain Aschwanden. Er hat seit 2013 das Präsidium der Gruppe inne und leitet die derzeit jährlich etwa acht

Zusammenkünfte gemeinsam mit Gabriele Frank, die als Geschäftsstellenleiterin der Quartierkoordination Gundeldingen daran teilnimmt.

Beharrlichkeit zahlt sich aus

Es sind Themen wie der Verkehr, die Gestaltung des öffentlichen Raums oder auch Bauvorhaben, die in der Gruppe angegangen werden. Dabei helfe die gute Vernetzung der Mitglieder, so Aschwanden: «Wir wissen, wen wir bei welchen Themen um Unterstützung angehen können. Auf diese Weise kommt viel fachliches Know-how und Wissen aus dem Quartier zusammen.» Zwar verlange die Arbeit Beharrlichkeit, meint Gabriele Frank. Aber diese zahle sich aus, denn man verbuche immer wieder Erfolge, im Kleinen wie im Grossen. So erreichte die Gruppe, dass der Neugestaltung des Meret Oppenheim-Platzes mehr Beachtung geschenkt wird. Aschwanden: «Das positive Resultat wurde kürzlich vorgestellt.» In übergeordnetem Rahmen ist die Gruppe an der Erarbeitung des neuen Stadtteilrichtplans Gundeldingen beteiligt. Frank: «Damit haben wir die Chance, die Bedürfnisse der Bevölkerung möglichst früh in die Quartierentwicklung einzubringen.»
www.gundeli-koordination.ch > Verein > Planungsgruppe Gundeli
www.nqv-gundeldingen.ch > Planungsgruppe

Gundeli Test Auflösung

Auf dem ehemaligen BVB-Areal zwischen Walkeweg und Wolfgottesacker entsteht eine Siedlung aus Wohnmodulen für Flüchtlingsfamilien und Einzelpersonen. Insgesamt 43 Wohnungen bieten Platz für maximal 250 Personen. Die Sozialhilfe weist die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner ab kommendem Januar zu und betreut sie vor Ort. www.entwicklung.bs.ch/womu Foto: Ketty Bertossi



Informationsveranstaltung: Mittwoch, 16. November, 18.30 bis 20 Uhr, Gundeldinger Feld – Halle 7, Dornacherstrasse 192



GundeliAugenblick

Nachrichten von der Quartierkoordination

Die Aufgabe der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) besteht im Vernetzen, Koordinieren und Aufbereiten von Themen. In diesem Rahmen engagieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner in verschiedenen Gruppen: Die Begleitgruppe des neuen Grün- und Freiraumkonzepts wird sich als Arbeitsgruppe auch in Zukunft für den Grün- und Freiraum im Lebensraum Gundeldingen einsetzen. Auch im Quartier aktiv ist etwa die Planungsgruppe Gundeldingen. Ganz aktuell ist zudem die Kontaktgruppe Wohnmodule am Dreispitz engagiert: Aufgrund des dort entstehenden Wohnzentrum für Asylsuchende hat die QuKoG zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Vereins Wohnliches Gundeli Ost, des NQVG und weiteren Anwohnerinnen und Anwohnern eine Kontaktgruppe aufgebaut. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Koordination Asyl- und Flüchtlingswesen und der Fachstelle Stadtteilentwicklung soll neben der Vorbereitung der angekündigten Informationsveranstaltung für das Quartier, auch an Führungen im neuen Zentrum mitgewirkt werden. Im Februar 2017 lädt die Kontaktgruppe Interessierte ein, zusammen mit dem Zentrumsleiter der Wohnmodule sinnvolle Engagements für die Bewohnerinnen und Bewohner zu realisieren.

Wir freuen uns über das grosse Engagement im Quartier.

Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin Quartierkoordination Gundeldingen

Abonnieren Sie den Newsletter der Quartierkoordination hier: www.gundeli-koordination.ch

Vorschau nächste Ausgabe

Denkmalschutz im Gundeli
Altes und Neues
stiftet Identität

Ausstellung zum StaP
Die gelbe Rakete auf Tour

Kunst im öffentlichen Raum
Das Quartier wirkt mit

Sport – Rugby

Der RFC Basel punktet fleissig weiter

In der Nationalliga B Elite kommen die Basler Rugbyspieler gut vorwärts. Gegen die spielstarke und kämpferisch solide Equipe von Winterthur gelang ihnen im Heimspiel auf der Pruntrutermatte im Gundeli bereits in der Anfangsphase ein Versuch mit anschliessender erfolgreicher Conversion. Den daraus resultierenden 7:0-Vorsprung konnten die Basler anschliessend dank aufopferungsvollem Kampf und lebhaftem Offensivspiel über die Zeit retten. Am Schluss kam der RFC in der eigenen Abwehrzone einige Male zünftig unter Druck. Die Winti-Akteure pushten gewaltig, aber jedes Mal gelang den Baslern die Befreiung. Auch im Heimspiel gegen Neuchâtel Sports bekamen die Basler Rugby-Anhänger spannende Kost vorgesetzt. Die Neuenburger profitierten dabei vom etwas verschlafenen Start der Basler und gingen früh in Führung. Es gab hüben und drüben attraktive Szenen zu sehen. Das Schlussresultat lautete dann 15:19 zugunsten der Gäste. In diesem Match wäre für den RFC Basel definitiv mehr drin gelegen, zumal die Basler ihren Kontrahenten auch in jedem Scrum (Gedränge) deutlich überlegen waren. Da Basel am Ende dieses hin und her wogenden Matches weniger als sieben Punkte Differenz zum Gegner aufwies, durften sich die Basler trotz der Niederlage einen defensiven Bonuspunkt



Verbissener Kampf um den ovalen Ball – die Rugbyspieler vom RFC Basel (schwarzweisse Dresses) wollen noch weiter nach vorne kommen.

Foto: Jos. Zimmermann



Nächstes Heimspiel auf der Pruntrutermatte, Gundeli:
Sa, 12. November, 15 Uhr
 RFC Basel – Rugby Lugano.
www.rugbybasel.ch

gutschreiben lassen. Der RFC liegt damit bei Redaktionsschluss mit insgesamt 15 Punkten auf dem vierten Platz in der Nationalliga B Elite, hinter Neuchâtel Sports (31 Punkte), Rugby Lugano (19 Punkte) und Winterthur (18 Punkte), aber deutlich vor Zug (8 Punkte) und Bern (5 Punkte). Vor der langen Winterpause kommt nun noch Lugano auf die Pruntrutermatte. Unsere Prognose: Das wird wiederum eine spannende Auseinandersetzung.
 Lukas Müller

Geschätzte Liegenschaften.
 Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
 Vermittlungen
 Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
 HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
 CH-4053 BASEL
 +41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Dein Balkon voller Flaschen?
 Der Recycling Service picks up
 061 536 96 15

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
 4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum
 Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
 ☎ 061 367 85 85

Programm Dezember 2016:

Dienstag, 13. Dezember
 Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr
Führung durch das Heim
 Für Interessierte

Mittwoch, 14. Dezember
 Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr
Andacht
 Röm.-kath. Gottesdienst (röm. Kath. Pfarrei Heiliggeistkirche)

Dienstag, 20. Dezember
 Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr
Steiner-Schule Jakobsberg 6. Klasse
 Weihnächtliches Musik / Texte etc.

Alle sind herzlich eingeladen!
 Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
 Einzelmitglieder CHF 20.– / Familienmitglieder CHF 40.–
 Anmeldung an: Herrn Edi Strub
 Telefon 061 331 08 73
 Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Sicherheit – zuhause und unterwegs

Eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren mit den Spezialisten der Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt

Mittwoch, 16. November
 09.00–11.00 Uhr
 Freier Eintritt
 Anmeldung nicht erforderlich

QuBa
 Quartierzentrum Bachletten
 Bachlettenstr. 12, 4054 Basel
 Tram 1 oder 8, Zoo Bachletten

www.gesundheit.bs.ch

FORUM55+
 Basel-Stadt
 Seniorenorganisationen und Kanton als Partner
www.aelterbasel.ch

Bücher

Namenbuch Basel-Stadt Band 2

GZ. Das Namenbuch Basel-Stadt Band 2 fasst die neuste Forschung zu den Ortsnamen innerhalb der Kantons-grenzen zusammen. Siedlungs-, Flur-, Strassen-, Haus-, Gewässer-, Wald- und Kirchennamen wurden von den Autoren gesammelt und kulturgeschichtlich erschlossen. Das Überblickswerk lädt Interessierte zum genussvollen Stöbern ein, richtet sich aber auch an ein wissenschaftlich orientiertes Fachpublikum.

2013 erschien der erste Band des Namenbuchs über die Ortsnamen in Riehen und Bettingen.

Jürgen Mischke, Inga Siegfried (Hg.), Namenbuch Basel-Stadt, Band 2, 868 Seiten, CHF 59.-, ISBN 978-3-85616-615-1. ■

Sa, 26. und So, 27. November, L'Esprit

15. Kunsthandwerk-Ausstellung

GZ. Zum 1. Advent lädt das bekannte Team zur 15. Kunsthandwerkerausstellung ein: am Samstag, 26. November und Sonntag, 27. November findet im L'Esprit wiederum die allseits beliebte Ausstellung statt.

Es werden biblische Figuren in orientalischer Umgebung ausgestellt, Keramikobjekte, Arrangements und Adventskränze, im textilen Bereich sind es handgewobene Textilien, Unikatkleider, farbige Holzpuzzles sowie Kunst aus Filz und Seide. Weiter gibt es Holzobjekte, Schmuck und Kunst aus Papier zu bewundern.

Vielseitigkeit und Fantasie, Kreativität und Freude am handwerklichen Schaffen zeichnen die Ausstellerinnen und Aussteller aus und zum ersten Adventssonntag dürfen Sie eine vorweihnachtliche Stimmung erleben.



Die 15. Ausstellung dieses Teams ist wiederum ein Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Gundeli; Ausstellerinnen und Aussteller freuen sich ihre Werke zu präsentieren und zum Verkauf anzubieten. ■

Samstag, 19. November 2016

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr Corrientes mit Band in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten. www.corrientes.ch.

Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickletoe.ch ■



Gundelidütsch / Baseldütsch vom Gluggsi

Profässer Wyystei

Der Max het kei Wymäss usglool. Är isch Meischter gsi im Deguschiere und isch jewyle vo Stand zue Stand und het s Personal zur Verzwyflig brocht, will är sich als unschlagbare Fünfstärnkener usgää und fascht alli Wyy brobiert het. Und denn doch nüt kauft het. Äänlig isch sy Kumpel Männi gstriggt gsi. Au är: En absolute Kenner vo der Materie. Und esoo isch s ko, dass die beide zämme scho e bitz mit roote Bagge in s näggscht Reschtorant gange sinn.

«Gäll, s Lääbe isch z kurz, zum schlächte Wyy z dringge» het der

Max gseit, sich im Sässel zrugggläänt und sy Ranze gspanne, dass es iim fascht zwei Hemmlignöpf abgsprängt het. En ordli schmalzige Källner het d Herrschafte noo de Wünsch gfrogt. «Mir nämme nit esoo keemisch Züugs zum Apéritif, mir möchten e naduurreine Wysses ues em Wadland. Bisch yverstande?» Der Männi het gniggt und der Källner in syne Laggschieli und der Gelfrisuur isch verschwunde.

Är het die beide Speezi gmuschteret und au entsprächend ygschetzt und isch denn gly wien e göölte Furz mit der Wyykarten um der

Egge koo. «Mit hätte do e Villette ues em Château Clochard, e kontrollierti Abfüllig, 1999.» Der Max het die Empfällig kurz kommentiert: «Höggschti Zyt, dass me dä suufft, sage si das em Chef oder däm, wo die Wyykarte zämme stellt het.» Won er denn aber der Bryys gsee het, isch s em Max au e weeneli warm worde: «Jetzt muess y wyt über zweihundert UBS-Aggzie verkaufe, aber immerhin sinn si denn guet aaglegt. Bringe si die Guttere.»

Gly druff aabe isch der Brilcrème-Källner mit emen en Yskübel aagruggt, won er uff der Disch jongliert und mit zittrige

Händ d Fläsche präsentiert het. «Sinn si Alkoholiger?» het der Max gfrogt. «Nei, Mösiöö.» «Worum zittere si denn esoo?» D Brilcrème het gschwüege. Der Max het s Glas gschwänggt und verkläärt d Farb vom Wyy brieft. Denn het er e Schlugg gnoo, syni Bagge uffblöose, gurglet wien e Schüttstei, het Luft dur syni Zaanlugge ygsooge und e zünftige Verstiggigaafall bikoo. «Yschängge», het er no könne fürewurgge. Em Källner sy Lächle het der Männi mitbikoo; är hät s em gärn noohegmacht. Der Profässer Wyystei aber het s nit gsee, will er mit sym Verstiggigshueschte beschäftigt gsi isch... *Gluggsi*

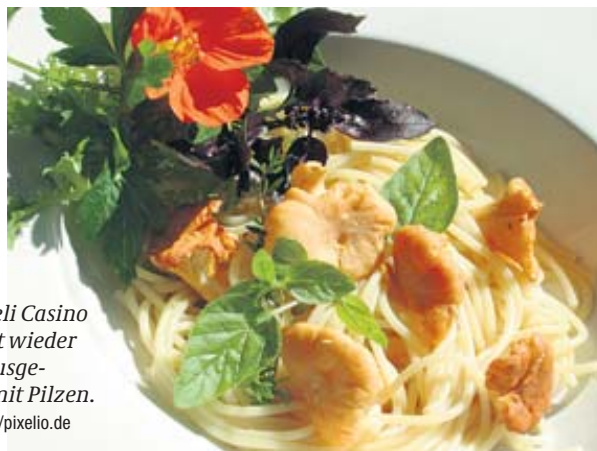
Restaurant Pizzeria Gundeli Casino

GZ. Das Restaurant Pizzeria Gundeli Casino im Gundeldinger-Casino beim Tellplatz freut sich, auch im Herbst im gemütlichen Saal viele Gäste bewirten zu können. Aktuell sind zurzeit die Hit-Gerichte: Hit 1 zu CHF 35.- mit gemischtem Salat, Thunfisch Livornese mit Reis und zum Dessert ein Panna Cotta. Hit 2 zu CHF 39.- beinhaltet einen Rucola-Salat mit Parmesan, ein Lammstück in Pfefferkruste und Risotto, zuletzt ein Tortino. Hit 3 zu CHF 42.- beginnt mit einem Tomaten-Mozzarella-Salat, es folgt ein Kalbspaillard mit Rucola und Parmesan und schliesst ab mit einem Tiramisu. Das Restaurant Pizzeria Casino führt eine ausgesuchte italienische Küche, die grossen Wert auf saisonale und hausgemachte Gerichte legt.

Herbstgerichte

Die grosse Karte glänzt mit einer

Im Restaurant Pizzeria Gundeli Casino gibt es ab sofort wieder herbstliche hausgemachte Pasta mit Pilzen.
Foto: Jungfernmühle/pixelio.de



Vielfalt an Gerichten für jeden Geschmack. Zurzeit sind herbstliche Gerichte angesagt. Es gibt unter anderem Pasta und Risotti, die alle handgemacht sind, u.a. Risotto Porcini (mit Steinpilzen und Kürbiscreme), gratinierte kartoffelgnocchi mit Pilzen, Ravioli gefüllt

mit Hirschfleisch und Pfifferlingssauce sowie Nudeln mit Steinpilzen und Kürbis. Diese Gerichte sind auch als Vorspeisen zu haben.

Das Team empfiehlt des weiteren Carne e Pesce (Fleisch und Fisch): Rindsentrecôte an Pfeffersauce, Bratkartoffeln und Gemüse oder

herbstmässig Rehgeschnetzeltes an Wacholderbeersauce sowie Capriolo (Reh mit Mandelkruste). Fische gibt es je nach Marktangebot, auf der Herbstkarte beispielsweise eine Lachstranche an Buffaloesauce mit paniierter Aubergine. Des Weiteren ist eine grosse Auswahl an köstlichen Pizze im Angebot. Speziell darunter der Original Elsässer Flammkuchen mit Speck, Zwiebeln und Creme fraîche.

Für die Kleinen gibt es Kindermenüs mit Teigwaren an Butter oder Schnitzel mit Pommes. Pizzas sind für Kinder Fr. 4.- günstiger. ■

RISTORANTE PIZZERIA
CASINO

Restaurant Pizzeria Gundeli Casino
Tellplatz 6, Tel. 061 361 55 02
rest.casino@bluewin.ch

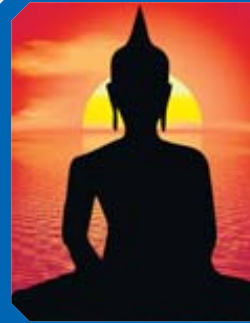
**Mir hänn au
am Sunndig vo 14-22 Uhr offe!**



Restaurant
ADLER

Wirtin Babs und das Adler-Team
freuen sich auf Ihren Besuch.

Ochsengasse/
Ecke Webergasse
im G্লাibasel



**Hausspezialität
Knusper-Ente**

mit Reis und Gemüse

Fr. 27.-

Mo-Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie
unsere originale Thai-Küche.

100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58

Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten: Mo-Do 10-24 Uhr, Fr 10-01 Uhr, Sa 16-22 Uhr
(ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!



Restaurant Dreispitz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



**Sa, 12.11., 18 Uhr
Live Music
mit Marcel Manzi**

Jeden Tag Menü für **Fr. 10.80**
Pizza Take away **Fr. 10.-**

Mo-Fr 07-23 Uhr, Sa, 10-23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.

BIOBRUNCH | jeden Sonntag
von 11:00 bis 14:00 Uhr

Unser grosses Brunchbuffet verführt mit
vielfältigen Köstlichkeiten - meist regional,
Bio-zertifiziert und teilweise sogar Demeter-
zertifiziert. Das kräftigende "Zmorge"
beinhaltet auch glutenfreie und vegane
Leckereien - natürlich à discrétion.

GOOD TO KNOW

Bitte reservieren Sie unter den rechts angege-
benen Kontaktdetails. Plätze gibt es nur nach
Verfügbarkeit.

ERWACHSENE UND KINDER AB 13 JAHREN |
CHF 39.00

KINDER VON 6 BIS 12 JAHREN | CHF 19.50

KINDER BIS 5 JAHREN | gratis

GAIA HOTEL
COME AS A GUEST, LEAVE AS A FRIEND

Centralbahnstrasse 13-15
4051 Basel
Tel. 061 225 1313
www.gaiahotel.ch
welcome@gaiahotel.ch



**SUKI
CHOKCHAI**

Dornacherstr. 195/
Ecke Baumgartenweg
Tel. 061 331 60 98
info@suki-chokchai.ch
www.suki-chokchai.ch

SUKI-SPECIAL erhältlich von Mo-Sa 17-22 Uhr

Geniessen Sie mit Ihren Freunden und Familie einen genüsslichen
Abend mit unserer Hausspezialität Suki.

Suki ist ein Fondue Chinoise nach Thailändischer Tradition.

Ab 2 Personen für 37.50 CHF pro Person.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11.30-14 Uhr und 17-22.30 Uhr, Sa 17-22.30 Uhr, So geschlossen

SOLO THURNER HOF



**Täglich
3-Gänge-Menü für un-
schlagbare CHF 19.50
inklusive
Soft Drink 0.3
und Caffè**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-24.00 Uhr
Sa 14.00-20.00 Uhr
So 14.00-20.00 Uhr
(keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4053 Basel
Tel. 061 361 04 96, www.solohof.com

**Bon ab 2 Personen
50%
auf den
Burger**



**Gutbürgerliche Küche - Schöner Sommergarten. Sie sind herzlich willkommen.
Wir verwöhnen Sie gerne mit saisonalen, himmlischen Gerichten.**

Wirtshaus St. Jakob, St. Jakob-Str. 377, 4052 Basel,
Tel. +41 61 377 94 44, Fax +41 61 377 94 45, info@stjakob.ch, www.stjakob.ch

Gewinner der SRG-Sendung «Mini Beiz Dini Beiz»



Wirtshaus St. Jakob

Öffnungszeiten:
Mo 11.00-14.30 Uhr
Di-Fr 11.00-14.30 und 17.30-23 Uhr
Do 17.30-23.00 Uhr, So Ruhetag

Gundeldinger
Zeitung

2017

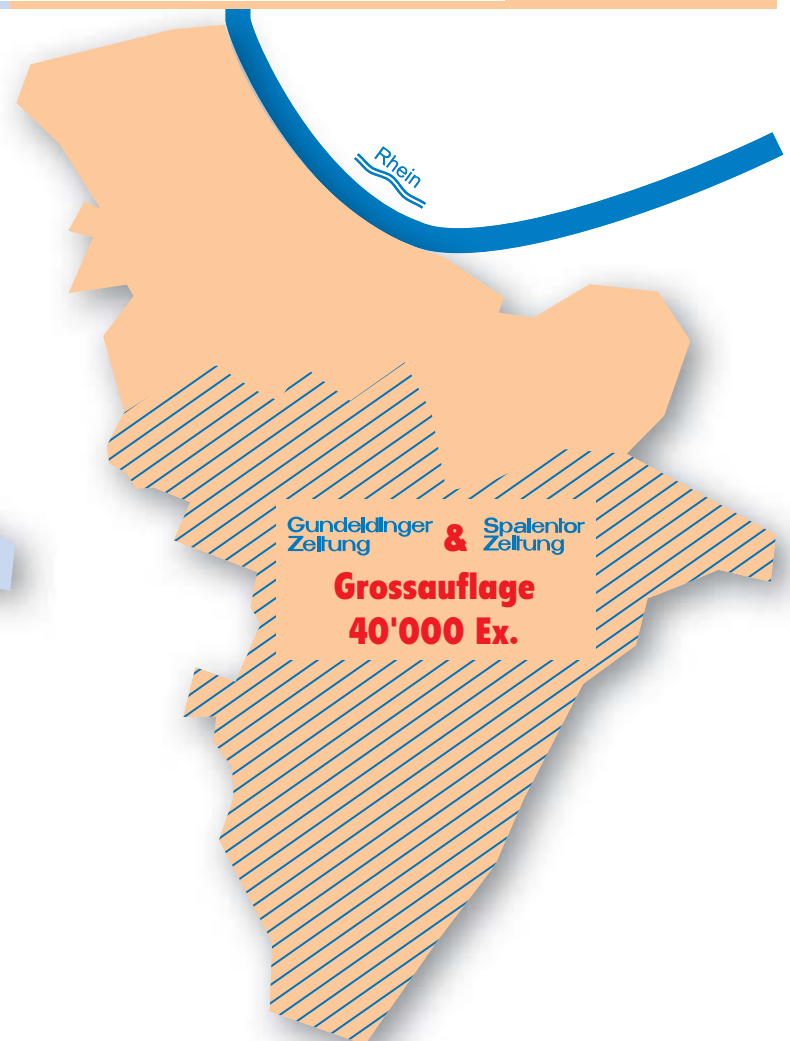
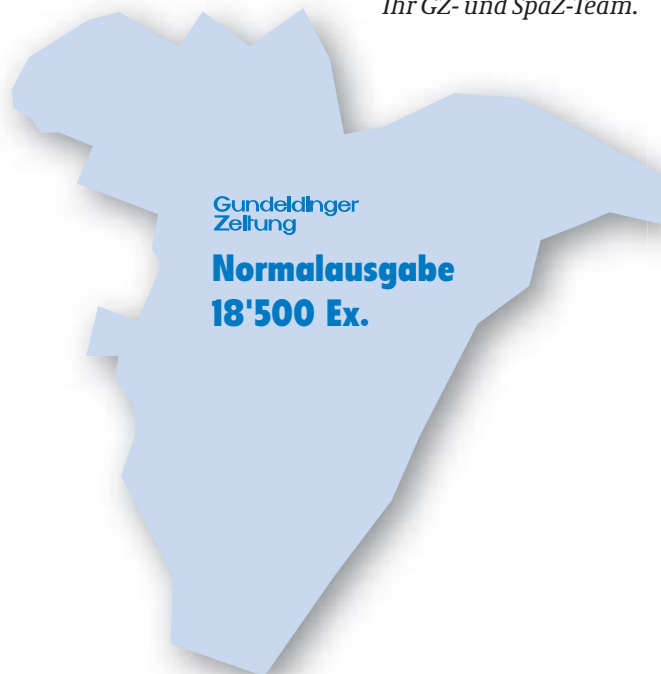
Die Lokal-Zeitung/en von Gross-Basel,
selbständig, neutral, erfolgreich...

2017

Spalenter
Zeitung

Die GZ wurde während Jahren durch die Gundeldinger Zeitung AG sechsmal jährlich auch in den Gemeinden Binningen und Münchenstein verteilt. Die Resonanz war gering. Dagegen waren die Reaktionen nach der zweimaligen Verteilung der Spalenter Zeitung derart gross, dass sich unser Verlags- und Redaktionsteam entschlossen hat, die GZ im kommenden Jahr auch in den umliegenden Grossbasler Quartieren (siehe Pläne) zu verteilen. Neunmal wird die Spalenter Zeitung in die Gundeldinger Zeitung integriert und auch mit Themen aus dem Westen alimentiert. Bitte beachten Sie den Verteilplan 2017.

Ihr GZ- und SpaZ-Team.

Gundeldinger
Zeitung

Erscheinungsdaten 2017

Die Lokal-Zeitung/en von Gross-Basel, selbständig, neutral, erfolgreich...

mit
integrierterSpalenter
Zeitung

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel - www.gundeldingen.ch - gz@gundeldingen.ch - Tel. +41 61 271 99 66 - Fax +41 61 271 99 67 - 079 645 33 05

18 Ausgaben: Die Grossauflagen sind neu auf die Stadt ausgerichtet – mit integrierter Spalenter Zeitung für Grossbasel-Süd, -Ost und -West**9 Normalausgaben** für Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hinteres Bruderholz BL), Dreispitz (BS+BL+M'Stein Dorf), Rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung)**9 Grossauflagen** 9x Kombi: Gundeldinger Zeitung mit integrierter Spalenter Zeitung (Zeitung in der Zeitung) – zusätzliche Verteilung (zur normalen Verteilung): (GA* + 20% Aufpreis) Teilgebiete: Bachletten, Am Ring (Paulus, Gotthelf, Iselin), Vorstädte (St. Johann), Altstadt (GB). Komplette Quartiere: Aeschen, St. Alban, Gellert + Spalen.

Erscheinungs-Datum	GZ-Nr.	Redaktions-Schluss	Inseraten-Schluss	Zusatzthemen	Verteilung	Auflage ü. Expl.
Mi, 25. Januar	1	Di, 17.01.17	Do, 19.01.17	Vorfasnacht · Valentinstag	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 15. Februar	2	Di, 07.02.17	Do, 09.02.17	Kinder-/Schulfasnacht im Gundeli · Vorfasnacht	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 1. März	3	Di, 21.02.17	Do, 23.02.17	Vorfasnacht · Fasnachtsausgabe (Mo, 6.3.2017 Morgestraich)	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 22. März	4	Di, 14.03.17	Do, 16.03.17	Fasnachtsruggblig	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 5. April	5	Di, 28.03.17	Do, 30.03.17	Osterausgabe · Geschenk-Ideen für Ostern · Gartenrestaurants	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 26. April	6	Di, 18.04.17	Do, 20.04.17	Geschenkideen Muttertag (14.5.17) · Gartenrestaurants · Muba (12.–21.5.17)	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 24. Mai	7	Di, 16.05.17	Do, 18.05.17	Voranzeige Gundeli-Fescht GuFe '17 (16.–18.6.17) · Gartenrestaurants	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 14. Juni	8	Di, 06.06.17	Do, 08.06.17	Gundeli-Fescht '17 (16.–18.6.17) · Gartenrestaurants	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 28. Juni	9	Di, 20.06.17	Do, 22.06.17	Gundeli-Fescht Ruggblig · Gartenrestaurants	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 26. Juli	10	Di, 18.07.17	Do, 20.07.17	1. August · Gartenrestaurants · für den Schulbeginn (Mo 14.8.2017)	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 16. August	11	Di, 08.08.17	Do, 10.08.17	Ruggblig 1. August · 1. Ausgabe nach den Ferien · Schulbeginn · Veranstaltungen	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 30. August	12	Di, 22.08.17	Do, 24.08.17	Mammutumgang (So, 3.9.17) · «s isch ebbis los!»	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 13. September	13	Di, 05.09.17	Do, 07.09.17	Veranstaltungen	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 27. September	14	Di, 19.09.17	Do, 21.09.17	Herbstferien (30.9–14.10.2017) · Veranstaltungen	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 25. Oktober	15	Di, 17.10.17	Do, 19.10.17	BS Herbstwaren- und Weinmesse (???) Wildzeit · Kochen, Rezepte, Weine	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 15. November	16	Di, 07.11.17	Do, 09.11.17	Geschenk-Ideen · Weihnachts- und Geschäftsessen	Normalausgabe	N 18'500
Mi, 29. November	17	Di, 21.11.17	Do, 23.11.17	Geschenk-Ideen · Santiglaus · Weihnachts- und Geschäftsessen	Gundeli- + Spalenter-Z.	GA* 40'000
Mi, 20. Dezember	18	Di, 12.12.17	Do, 14.12.17	Geschenk-Ideen · Silvester/Neujahr · Festtags-/Neujahrs-Glückwünsche	Normalausgabe	N 18'500

Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe: Abstimmungen/Wahlen · Agenda (Veranst./Ausstellungen/Mittel.) · Aktuelles · Auto, Moto, Velo · Forum Parteien · Kurse/Schulung · Mode Schönheit, Fitness + Gesundheit · Mittel. Kirche · Restaurants · Vereinstafel · Wohnungsmarkt

Stand: 11.10.2016
Änderungen
vorbehalten!

Jetzt geht das Glaibasler Charivari auf Fremdgang

Ez. Programmchef Erik Julliard überrascht öfters mit neuen, aber auch innovativen Veränderungen. Neuerdings begibt er sich mit seiner Produktion Charivari auf Fremdterrain, auf etwas deftige Weise ausgedrückt, er frisst über den Zaun. Dies in Übereinstimmung mit der bewährten Regisseurin Colette Studer. Immer darauf bedacht, das fasnachtsmusikalisch Beste auf die Volkshaus-Bühne zu bringen, ist es zum Engagement der von Julliard hochgelobten Gugge Nachtfalter Schränzer aus Pratteln gekommen, die wegen ihrer ungewöhnlichen Originalität, so der euphorische Programmchef, verpflichtet wurden. Als zweite Gugge sind die Schotte dabei – ebenfalls ein Garant für das Aussergewöhnliche. Bezüglich hochkarätiger Trommelkunst werden vom Tattoo-Chef und Top Secret-Mitbegründer ohnehin nur die Allerbesten auf die Charivari-Bühne gelockt. Das sind diesmal die Jungtambouren der Fasnachtszunft Rhyburg. Ein Hinweis an Nichtkenner: Mit dem mehrfachen Schweizermeister und Basler Trommelkönig Ivan Kym wirkt in diesem Juniorenlager einer der landesbesten Trommelvirtuosen als strenger Nachwuchstrainer.

Die Affinität von Tambour Julli-



Auf ihn dürfen wir uns freuen, den das Publikum zu Lachstürmen mitreisenden Kauderwelsch-Türken Ayhan Sahin

Foto: Jos. Zimmermann/Archiv GZ

ard zur hohen Trommelkunst führte auch zur spontanen Bildung einer von ihm so benannten Gruppe «Wältmaischer-Drummele». Darin vereinigt sind bis gegen dreissig Schlegel-Koryphäen, von denen jeder mindestens einmal in einem Gruppenverband Trommelkönig wurde. Sie werden in wechselnder Formation in 15-köpfiger Formation auftreten. Ähnlich

hochkarätig ist der Pfyfferteil besetzt, der mit dem sinnigen Namen «Spitzbuebe» und unter der Leitung von Michael Robertson über ein Dutzend Spitzenkünstler (ohne –Innen) am Piccolo vereinigt. Das männliche Gegenstück zur bisherigen Frauengruppe Schäärede. Im Sektor Schnitzelbangg haben sich «d Gwäägi» als Hausbangg etabliert. «D Schlyfstai», der zwei-

te Bangg, ist durch seine Melodiewechsel und witzigen Pointen bekannt geworden.

Das bestens eingespielte Schauspielensemble bleibt gleich wie im Vorjahr mit Mirjam Buess, Nico Jacomet, Tatjana Pietropaolo (einer der Telebasel-Wetterfeen), Stephanie Schluchter (d Schluchtere), Martin Stich und Ayhan Sahin. Letzterer bestens bekannt durch seine türkisch-schweizerische Wortakrobatik. Special Guests (e heerlijk Baseldytch) sind der Sänger Mike Low und der Tänzer Dao.

Für die Rahmentexter ist Charivari-Obmann Walter F. Studer der Chefüberwacher, der nach Recherchen der GZ auch emsig mittextet.

Seit einigen Tagen ist der Vorverkauf eröffnet. Erhältlich sind nicht mehr als 8'640 Tickets; pro Vorstellung genau 576. S het so lang s het!

Glaibasler Charivari

4. bis 18. Februar im Volkshaus

Vorverkauf:

Tattoo Shop, Schneidergasse 27.

Mo–Fr, 10. bis 13 Uhr und

Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr.

Tel. 061 266 10 00

www.charivari.ch



www.charivari.ch

Charivari

4. – 18. Hornig 2017 | Volggshuus Basel



Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: www.charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

Patchwork Studio Weidel
www.patchwork-studio.ch

**grosse Stoffauswahl
Patchwork-
und Nähzubehör
Kursatelier**



Güterstrasse 78, 4053 Basel
Tel./Fax 0041 61 281 61 87

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Do 09:00–18:30 Uhr
Fr 09:00–14:00 Uhr
Sa 10:00–16:00 Uhr

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

**SÄTLEREI-
POLSTEREI**

- Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.
- Anfertigungen und Reparaturen nach Mass und Wunsch.
- Oldtimer-Autositzbezüge, Motorradsattel, Polstermöbel, Stühle, Taschen usw.

Unverbindliche Offerte.

«Zum tapferen Sattler»
Tel. 061 331 38 16 Natel 076 41 90 770

GROSS-SPONSOR

helvetia

GLAI-SPONSOREN

MANOR

MIGROS
kulturprozent

Emil Frey AG
Autocenter Münchenstein

CHAMPAGNE
JACQUART

Monster-mässiges Tambour Majore Mähli



Die Tambour-Majoren stärkten sich vor dem Umzug im Breo Keller. Foto: GZ

Zu «50 Jahre Tambour Majore Mähli» gönnte das OK um Mathias Brenneis sich und den Jubilierenden Monster-mässiges: Einen Riesenzug durch die Innenstadt mit einem regelrechten «Stangenwald» und einem kaum mehr zu überblickenden Heer von Pfeifern und Tambouren aus allen Stammcliquen und Alten Garden. Der anschließende Manöver-Rapport – pardon: das eigentliche Mähli fand dann im «Schlüssel» statt.

*50 Joohr lang dien mir warte
um ändligg alli zämme derfe z starte
mir winsche Eych e Haidespass
Tambourmajore: Allez hopp uf d Gass*



Einmalig: «dr Stäggewald zieht vor dr Schlüssel-Zunft verbi».

Foto: Jos. Zimmermann



Der Monster-Umzug in der Freien-Strasse beginnend mit den Bannerträgerinnen und Bannerträgern... Foto: GZ

Mit diesem Vers schickte OK-Chef Mathias Brenneis im Breo-Keller an der Bäumleingasse die versammelten Tambourmajore der Stammcliquen und Alten Garden auf die Route. Um 18.15 Uhr sei Besammlung und um 18.30 Uhr Abmarsch, verkündete er weiter, bevor er zum Leidwesen einiger Anwesender ein «absolutes Wurfverbot» befahl. Das Grüssen mit dem Stock verbot er nicht; «man kann ihnen doch nicht alles nehmen», meinte er zu den Berichterstattern schelmisch.

Und es klappte tatsächlich – sogar besser, als vom OK gedacht. Punkt Viertel nach sechs standen 88 (!) Tambourmajore in der Bäumleingasse bereit, um einen nicht minder eindrucksvollen Harst von gegen 400 Pfeifern und Tambouren (Pfeiferinnen und Trommlerinnen sind mitgemeint), sowie Vorträbler und Bannerträger (...innen mitgemeint) auf die Route zu führen.

Das Repertoire war – der Masse geschuldet – eher bescheiden. Brenneis sagte zu Beginn «die Alte» an, gefolgt von «Naarebaschi»,



Ein seltenes Bild: Ein gefüllter Tambour-Majoren Stock-Ständer. Foto: GZ



... danach folgten die Pfeiferinnen und Pfeifer... Foto: GZ

Foto: GZ

«Feschtspiil» und «Rossignol». Das spielte aber keine Rolle, der Eindruck dieses Monsterumzugs war schlicht gewaltig. «S isch fascht wie Morgstraich, wenn no s Liecht abgieng», meinte einer der vielen Zu-



... anschliessend die jubelnden Tambour-Majoren... Foto: GZ

Foto: GZ



Ein Teil der auserwählten Delegation der Fasnachtsgesellschaft Gundeli.



... und am Schluss der grosse Horst der Tambouren und Tambeusen. Foto: GZ

Foto: GZ



Der Cliquen-Bannerwald. Foto: GZ

Foto: GZ

schauenden und er hatte zweifach recht: Da in vielen Schaufenstern Licht brannte, war es tatsächlich «fascht wie Morgestraich».

Die Route verlief von der Bäumlengasse via Freie Strasse und Schiffflände in die Schneidergasse und dann zum Endhalt und verdienten Schluck vor dem Hotel Basel. Dort wurde geschwärmt: Davon, wie es auch ohne Übung doch gut geklappt habe, dass das Meer von geschwungenen Stöcken doch genauso «hammermässig» gewesen sei wie der Riesenharst von Cliquenstandarten im Vortrab und überhaupt müsse man das – auch wenn es viele der Anwesenden nicht mehr miterleben würden – doch zum 100. nochmal so machen. Einige der fasnächtlichen Musikanten sollen den frisch angebrochenen Abend noch zu einem «wilde Gässle» genutzt haben.

Nach angemessener Getränkeaufnahme dislozierten die Tambour Majoren ins Zunfthaus zum Schlüssel, wo das eigentliche Mahl (Vier-Gang-Menu) begann. Mit einer Schweigeminute wurde auch an die Verstorbenen gedacht. Alexander Sarasin überbrachte die

offiziellen Glückwünsche des Fasnachts-Comités:

My Dame und myni Herre Tambourmajore

...
*50 Joor, das isch nit schlächt.
S Wort Mähli isch drum Gwoonetsrächt.*

*Ihr dien hitte jubiliere.
S Comité darf gratuliere.
Uf d Majoore sinn mr stolz,
denn si sinn us bsundrem Holz.*

...
*Ihr dien allewyl brilliere
und die Fasnacht dirigiere.
S frogt sich, wenn i das so gsee,
fällt das ächt bim Comité?*

*Nai, mr dien eich untersttize
und mr wisse, das ihr schwitze
und mr mergge alli gly
ihr do bruuched Energie.
Energie bruucht jedi Loggi,
dorum bring i eich jetz Schoggi.*

...
*Machet wyterhi so mit.
S Stäggeschwinge isch e Hit.
Danggscheen säit eich umso mee
s Basler Fasnachtscomité.*

Für seinen lustigen «baseldytische Jubelvärs» erhielt Alexander eine Standing Ovation. Nach einem weiteren Menugang hielt Walo Niedermann (Obmann Schnitzelbank-Comité) noch eine Rede:

«Me het mi gfroggd ebb ych als Basler Persönlichkeit, Fasnachtskenner und Tausendsassa – i miesst jetzt aigedlig e Larve aazieh, dass me nit gseht, wien i ab dääne Titel root wird – Witzigs vo MajorInne und BängglerInne verzelle könnt.»

Und als Schnitzelbänggler sang er noch einen Vers:

*«E Dambuurmajor, graziehaft
schwingt wunderscheen sy Stogg
Statt Hoose drait er allewyl e wytbrait
groosse Rogg*



Das Tambour Majore Mähli oder Meeli im Restaurant Schlüssel-Zunft. Foto: GZ



Das vielschaffende Tambour Majore Mähli-OK (v.l.): Benedikt von der Mühl, Martin von Wyl (Tambourmajor vo unsere Gundeli-Clique), Roland Schmidt und Matthias Brenneis. Foto: GZ



Alexander Sarasin, sein Vers sass. Foto: GZ

*Und wenn sy Kopf no iberdimensional und riesig isch
No waisch, dass drunter halb so
gross: Dr Niggi Schellkopf isch.»*

Nach einigen «Schlummerdrüngen» an der Schlüssel-Zunft Bar versuchte ein Tambourmajor doch noch einen Stockwurf (siehe Foto). Von Lärmreklamationen, Polizeieinsätzen oder beschlagnahmten Instrumenten ist bis dato noch nichts bekannt geworden.

André Auderset/GZ



Dieser Stock hat – spät in der Nacht – den zweimaligen Luftwurf nicht überstanden. Foto: GZ

DOMINIQUE HELLER WECKT DICH AUF ENERGY.

Energy Mein Morgen täglich auf 101,7 MHz, DAB+ und energy.ch

NRJ ENERGY BASEL

Reproduktionen diverser alter Meister

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, um sich einen Van Gogh, Monet, Renoir, Klimt, Rubens, Gauguin, Rembrandt und, und ... an Ihre Wand zu hängen.

Jetzt mit bis zu 70% Rabatt

Bilder sind auf hochwertiger Leinwand in hervorragender Qualität in Öl handgemalt.

Eine unverbindliche Besichtigung jeweils von Mo-Fr, 9.30-12.00 Uhr & 14.00-18.30 Uhr

Ausstellung vom 1.11. bis 15.11.2016

Spalenring 120, 4055 Basel

Tel. 079 320 46 29



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88

info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 10 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 9. Nov., 14.30 Uhr, AZ Falkenstein: Ökumenische Totengedenkfeier.

So, 13. Nov., 10.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Dreisprachiger Gottesdienst (d/e/sp) zum Tag der Völker. Der Gottesdienst in der Heiliggeistkirche fällt aus.

Mi, 16. Nov., 19.45 Uhr, Tituskirche: Ökumenische Abendmeditation.

Do, 17. Nov., 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Sa, 19. Nov., 11.30 Uhr, L'ESPRIT: Suppentag. Die Pfadi St. Alban servieren Suppe mit Wienerli, Getränke, Kaffee und Kuchen.

Sa, 19. Nov., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – Moderne Andacht (ohne Kommunionfeier).

Fr, 25. Nov., 13.45 Uhr, Schalterhalle SBB: Die Frauengemeinschaft besucht die Adventsausstellung in der Gärtnerei des Bürgerspitals.

Sa, 26. Nov., 10 Uhr, Zwinglihaus: Adventsbazar.

Sa, 26. Nov., 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Rorategottesdienst mit der Schola gregoriana und Musik für Flöte und Orgel.

So, 27. Nov.: Die Pfadi St. Alban verkaufen vor und nach dem Gottesdienst selbstgemachte Adventskränze.

So, 27. Nov., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eröffnungsgottesdienst mit den Erstkommunionkindern und dem Kinderchor.

So, 27. Nov., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche.

Di, 29. Nov., 15 Uhr, L'ESPRIT: Ökumenische Adventsfeier der Frauengemeinschaft.

Di, 29. Nov., 19 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Taizé-Gebet.

Mi, 30. Nov., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Do, 1. Dez., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

So, 13. Nov., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst. Pfarrerin Monika Widmer und 7. Klass-Projekt, anschliessend Infomorgue für die Familien.

So, 20. Nov., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag, mit Kinderhüte, Pfarrerin Monika Widmer, Samuel Sarasin und Franziska Erhardt. Mitwirkung Alexandre Foster, Violoncello.

Mi, 16. Nov., 19.45 Uhr, Titus Kirche: Mittwoch-Abend-Meditation.

So, 20. Nov., 17 Uhr, Titus Kirche: Titus beflügelt: AUFSCHWUNG – Ein Konzert zum 70. Geburtstag von Balz Trümpy.

Zwinglihaus

So, 27. Nov., 10 Uhr, Zwinglihaus: Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent, Pfarrer Andreas Möri und Posaunenchor.

Di, 29. Nov., 15 Uhr, Ökumenische Adventsfeier im L'Esprit (Pfarrei Heiliggeist).

So, 13. Nov., 17 Uhr, Zwinglihaus: Gospelkonzert In His Hands.

Mi, 16. Nov., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Stummfilmabend mit Buster Keaton. Live an der Orgel Johannes Fankhauser.

Sa, 26. Nov., 10 Uhr, Zwinglihaus: Adventsbazar.



BEWEGUNGPLUS
basel • evangelische freikirche

Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch

www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 13. Nov., 10:00 Uhr: «Freiheit durch Jesus Christus führt zu einem stressfreien Leben: Vergebung ist Gnade – Eigene Werke bewirken nichts für die Beziehung mit Gott.» Predigt: H. Goldenberger.

So, 20. Nov., 10:00 Uhr: «Wie kann ich glücklich werden?» Predigt: G. Ledergerber.

So, 27. Nov., 10 Uhr: «Gottes unermesslich grosse Gnade erleben!» Predigt: D. Kühlein.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 10. Nov., 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 10. Nov., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Fr, 11. Nov., 20 Uhr: OneWay Jugendgruppe.

Sa, 12. Nov., 17 Uhr: Musical-Probe, anschliessend 18 Uhr Teenagerclub.

So, 13. Nov., 10 Uhr: Brunch-Gottesdienst mit M. Kilchenmann, Kidstreff mit Aktion Weihnachtspäckli.ch.

Do, 17. Nov., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Fr, 18. Nov., 20 Uhr: OneWay Jugendgruppe.

Sa, 19. Nov., 14 Uhr: Margarethenpark-Treff.

So, 20. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst «100% Jesus», Kids- und Teenietreff.

Do, 24. Nov., 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 24. Nov., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Fr, 25. Nov., 20 Uhr: OneWay Jugendgruppe.

Sa, 26. Nov., 17 Uhr: Musical-Probe, anschliessend 18 Uhr Teenagerclub.

So, 27. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst «Frieden mit Gott», Kids- und Teenietreff.

Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im Treffpunkt wird gefeiert. Was ist der Anlass für das Feiern?

Wie so oft, ist es auch in diesem Fall ein Jubiläum: Denn seit vierzig Jahre setzt sich der Verein Treffpunkt für Stellenlose Gundeli mit dem gleichnamigen Treffpunkt für Menschen ein, die finanziell und sozial benachteiligt sind. Während all den Jahren ist es wichtig gewesen, dass der Treffpunkt für diese Menschen einen Raum darstellt, in dem sie sich wie zu Hause fühlen dürfen. Nebst warmen Mahlzeiten konnten respektive können die Besucher und Besucherinnen unter anderem Zeitung lesen, duschen, gratis Kleider beziehen sowie soziale Kontakte knüpfen und pflegen, beispielsweise beim Spielen von «Eile mit Weile» oder einem Jass.

Gegründet wurde der Verein Treffpunkt für Stellenlose Gundeli im Jahre 1976. Seine Entstehung geht auf eine Initiative der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Elisabethen und der römisch-katholischen Pfarrgemeinden Heiliggeist und Bruder Klaus zurück. Nun 40 Jahre später laden wir Sie herzlich ein, unser Jubiläum mit uns zu feiern. Die Feier findet am Montag, dem 28. November 2016, im Treffpunkt für Stellenlose Gundeli von 17 bis 20 Uhr statt. Für das leibliche Wohl ist mit Suppe, Wienerli, Getränken und Kuchen gesorgt.

Rita Müller, Treffpunktleitung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr
Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch. Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2
Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 30. November 2016**

Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

Depotstellen (liegen auf):

Gundeli-West: Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).

Gundeli-Mitte-West: Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.

Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).

Gundeli-Ost: Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).

Bruderholz: Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: www.gundeldingen.ch als PDF oder als epaper abrufbar.



Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

Sa, 26. November, 10–18 Uhr und So, 27. November 2016, 10–17 Uhr, Güterbahnhof Wolf, St. Jakobs-Str. 200, 2. Stock

Tage der offenen Türe beim N-Bahn-Club Basel

«Alle Jahre wieder...» lädt der N-Bahn-Club beider Basel die Modellbahn-Interessierten, Freunde, Familien und Kinder zum Bestaunen ihrer Miniatur-Wunderwelt ein. Es hat sich seit dem letzten Jahr wieder einiges getan: Im Bereich Badischer Bahnhof wurde die Einfahrt neu gestaltet und das Steuerpult dementsprechend angepasst. Die SBB-Abteilung begann mit dem Bau eines Schattenbahnhofs. Dazu



Spur N BLS Cargo-Lok Re 486 «Gli Alpinisti».



ICE-Kompositionen warten im clubeigenen Badischen Bahnhof auf Fahrgäste.

musste die Stadt abgebaut werden. Die Bauarbeiten werden nicht abgeschlossen sein, doch die Züge werden fahren.

Die Jugendmitglieder betreiben ihre HO-Anlage und die «IG-Digital» zeigt die Fortschritte der Digitalisierung. Der Virus «Eisenbahn» steckt an!

Im Vereinslokal «zum Brämschlotz» können sich die Besucher mit Getränken, Kuchen und warmen Snacks über die gesamte Öffnungsdauer stärken und die Gemütlichkeit geniessen.

Der N-Bahn-Club beider Basel freut sich auf Ihren Besuch.



St. Jakobs-Str. 200
Basel, 4052
Tel. 077 445 90 65
info@nbc.ch
www.nbc.ch



Die Anlage des N-Bahn-Club Basel umfasst rund 1500 Meter Schienen (Spur N), 500 Weichen und einige Kilogramm Gips und Papier. Führt ein Zug durch die gesamte Anlage, dauert seine Reise rund 20 Minuten. Unterwegs begegnen ihm nachempfundene Landschaften der SBB, BLS und der DB. Fotos: zVg

Altstadt-Papeterie **Jäger** Güterstrasse 177
4053 Basel

PRITT Klebestift 22g **1.95**

SPENGLEREI MARTIN
PROBST SANITÄRE ANLAGEN
Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen	Neu- und Umbauten
Reparaturen	Kundendienst
Boilerservice	Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

RAUM GELBER WOLF.
Raum zum Mieten im Gundeli
charmant vielseitig kreativ

für Geburtstage, Feste, Seminare,
Konzerte, Theater, Proben uvm.
100m² | Bühne | PA | Licht | Klavier
Bar | Küche | Geschirr für 100 Pers.

Auf dem Wolf 30, Basel, 061 554 60 54
Verein Gelber Wolf | raumgelberwolf.ch

Kanton Basel-Stadt

**Informationsveranstaltung
Wohnsiedlung für
Flüchtlinge am Dreispitz**

Mittwoch, 16. November, 18.30 bis 20 Uhr
Gundeldinger Feld – Halle 7,
Dornacherstrasse 192 (Rollstuhlgängig)

Themen und Ablauf:
Grusswort
Kurzinformationen zur aktuellen Migrationslage
Informationen zum Bau der Wohnsiedlung
Informationen zum Betrieb
(Bewohner, Betreuung, Sicherheit etc)
Erfahrungen mit Asyl-Liegenschaften im
Quartier aus Optik der Community Policing
Gundeldingen

Kurze Pause und Vorbereitung von Fragen.
Beantwortung von Fragen aus dem Publikum –
Gedankenaustausch beim Umtrunk.

Besichtigungen der Siedlung:
Mittwoch, 11. Januar 2017 (17 oder 18.30 Uhr),
Donnerstag, 12. Januar 2017 (17 Uhr).
Dauer ca. 1 Stunde.

Anmeldung Besichtigung:
olivier.wyss@bs.ch, Telefon 061 267 80 87

Nur Dank den Inserenten erscheint Ihre Gundeldinger Zeitung! Lokal einkaufen ist in! – Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten! – Besten Dank.



Winter Universiade 2017: Jérôme Repond qualifiziert

Jérôme Repond vom **Eislaufclub St. Jakob** schafft die erste Qualifikations-Hürde für die **Winter Universiade 2017, Almaty**. Gefordert sind an zwei internationalen Wettkämpfen gesamt 130 Punkte, was sie am **Golden Bear 2016 (ISU) in Zagreb** bereits erreichte. Mit 134.9 Punkten in der Kategorie Elite wurde sie achte von 30 Teilnehmerinnen. Im Weiteren erzielte Jérôme Repond in der Kurzkür 49.18 Punkte. Mit diesem technischen Wert hat sie auch die WM Qualifikationsvoraussetzungen erfüllt.



Der konditionelle Aufbau hinkt der Saison noch ein wenig hinter nach. Im Mai musste Jérôme 2016 noch wegen Pfeifferschen Drüsenfieber zehn Wochen pausieren. Dennoch steigt ihre Formkurve stetig an. Ziel ist es jetzt, die Kondition für die 4-Minuten Kür weiter aufzubauen, damit sie die technisch sehr anspruchsvollen Dreifachsprünge auch am Ende der Kür durchziehen kann. In drei Wochen findet der nächste internationale Wettkampf in **Warschau** statt.

Aus negativ mach positiv

Seltsam aufgekratzt die Stimmung in der prall gefüllten **Bar Rouge**, wo sich die Bürgerlichen zum abfeiern (die Liberalen dank Sitzgewinnen und ihrem Neu-Regierungsrat **Conradin Cramer**) oder zur Wahlbewältigung nach Auszählungs-Bekanntgabe der brieflichen Stimmen trafen. Beim gegenseitigen Anstossen war der Anfangsfrust schnell runtergespült, wonach sich **die Vier** von der **Boygroup** einzeln an ihre Anhänger wandten und frohge-



Bar Rouge: Die sichtlich schockierten bürgerlichen Parteien-Anhänger wollten eigentlich hoch oben ihren prognostizierten Erfolg feiern. Foto: Jos. Zimmermann

mut verkündeten, dass noch nie ein SVP-Kandidat in unserer liebverwöhnten Stadt so viele Stimmen auf sich vereinigte wie **Lorenz Nägelin** (Bruderholz). Auch **Baschi Dürr**, wie auch seine mehr oder weniger erfolgreichen Mitbewerber, so unser wiedergewählte Gundelianer Regierungsrat **Lukas Engelberger** aber auch der erfolglose **Lorenz Nägelin** schwärmten bei ihren Kurzsprachen vom bevorstehenden zweiten Wahlgang, «von dem wir uns sehr viel erhoffen». So der optimistisch eingefärbte Tenor. Ganz nach dem Prinzip: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Die Diskussionsrunde entleerte sich schlagartig, als der Zeitpunkt nahte, an dem im benachbarten Wahlforum die definitiven Ergebnisse der Gesamterneuerungswah-



Die mit einem Glanzresultat wiedergewählte Regierungsrätin Eva Herzog bedankte sich bei ihren WahlhelferInnen im Schalander. Foto: GZ



Freuten sich riesig über den Rot-Grünen Erfolg (v.l.) die neu gewählte Regierungsrätin Elisabeth Ackermann, der scheidende Regierungspräsident Guy Morin (beide Grüne) und die im 2. Wahlgang nochmals antretende Heidi Mück. Foto: Jos. Zimmermann

len bekannt gegeben wurden. Dort wiederum verwandelten sich etliche vorher noch fröhliche Gesichter der bürgerlichen KandidatInnen in teils Fassungslosigkeit verbreitende starre Masken.

Anders die Stimmungslage bei den **Grünen**, die mit ihrer neuen Regierungsrätin **Elisabeth Ackermann**, sicher baldige Nachfolgerin von **Guy Morin** im Regierungspräsidium-Amt, in der Fussballbeiz **didi offensiv** am Erasmusplatz zünftig abfeierten.

Gute Stimmung auch im **Schalander** des dem Untergang geweihten **Alten Warteck** (Neubau Claraturm), wo die erfolgreiche **SP** feierte mit der festen Überzeugung, dass ihr in den zweiten Wahlgang verwiesene **Hans Peter Wessels**

Herbst- oder Weihnachtsmäss?

Vor anderthalb Woche wurde die am vergangenen Sonntag zu Ende gegangene **Herbstwarenmesse** mit einer kleinen Feier eröffnet. Für den Verfasser dieser Zeilen war die stark weihnachtlich geprägte Vorführung, begleitet vom Duft gebrannter Mandeln, zeitlich unpassend und viel zu früh. Zu Beginn sprach Exhibition Director (was für ein geiler Titel) **Daniel Nussbaumer**, danach traten **Almi&Salvi** mit bereits bekannten Skatches auf. Anschliessend sang **Bo Katzmann** Weihnachtsgospel-Songs vor **Wannern Tannenbäume**, begleitet mit «tschätternd» Chor-Begleitung aus den Boxen und **Johann Wanner**



Hans Peter Wessels (hinten links stehend) zeigte Humor und Courage trotz zweitem Wahlgang. Foto: GZ



Herbstwarenmesse-Chef Daniel Nussbaumer eröffnet «seine» Messe.

Fotos: GZ

erklärte «stundenlang» wie, wo, was Sie mit Tannenbäumen anfangen können. Direkt neben der Show sprudelten Wellnessbäder eines Ausstellers oder ein Verkäufer erklärte halblaut wie bequem sie auf den Wasserbetten rumliegen. Einige Personen blieben noch sitzen, weil nicht klar war ob jetzt die Christkindl-Show beendet ist oder nicht. Schon beim Eintreten in die Halle wurden die Gäste mit allerlei weihnächtlichem Brimborium begrüsst und sowas Ende Oktober! Während neun Tagen konnten Produkte aus den Bereichen Wohnen, Haushalt,

Freizeit, Gesundheit und Sport ausprobiert oder verglichen werden an dieser erstmals als Publikumsrenner bekannten Messe. Gleichzeitig fand auch die neu gestaltete etwas gar steril inszenierten **Wein- und Feinmesse** ohne Sitzgelegenheiten statt. Auch wirkte die Präsentation unserer Nachbarstadt **Weil am Rhein** wie ein Störfaktor. Wegen dem Euro leidet unsere Wirtschaft schon stark genug. Unerklärlich, warum an der Basler Herbstwarenmesse diese Entwicklung noch gefördert wird. Es muss doch an der «Mäss» nicht auch noch das «Europproblem» massiv gestärkt werden. Die Herbstwarenmesse ist



Bo Katzmann sang Weihnachtsgospel mit Chor-Box-Begleitung.



Johann Wanner erklärt auf der Bühne, wie Sie Tannenbäume schmücken können mit Wanners Kugeln und Accessoires.

Fotos: GZ



Almi&Salvi mit ihren bekannten Sketches.

bereits Geschichte. Dennoch können Sie bis 13. November auf den verschiedenen Plätzen die **Basler Herbstmesse** weiterhin geniessen und erleben. Auf dem **Petersplatz** noch zwei Tage länger. Leider kommen wir im **Gundeli** nicht in den Genuss des bezaubernden Messe-Rummels, da die meisten der dafür geeigneten Plätze von Velos belegt sind.

Drummeli-Flop 2017?

Die Mitglieder des **Fasnachts-Comités** bekamen unlängst seltsame Post vom umstrittenen Drummeli-Regisseur **Laurent Gröflin**

übermittelt, wie ein Mitglied des fasnächtlichen Olymp der *Gundeldinger Zeitung* zutrug. Gefragt wurden die vereinigten Fasnachtsverwalter in dem Schreiben, mit was für Sujets an der kommenden Fasnacht zu rechnen sei! Gröflin scheint derzeit auf einem Selbstfindungsweg zu wandeln, nachdem er vor Wochen in einem Interview mit der *bz* noch selbstkritisch erklärt hatte: «Wir waren zu wenig bissig und zu beobachtend.» Interessant und tieforschend war auch die Antwort auf die Frage, warum er nach dem

Fortsetzung auf Seite 30



Elektro-Velos

Velos, Elektrovelos, Zubehör, Accessoires, Bekleidung, Helme und vieles mehr.

www.wenger-2-rad.ch

Wenger 2-Rad-Shop Gartenstr. 143, 4052 Basel
(beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80



Ruedi Wenger





Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Kids schützen Tiere!
www.krax.ch

Flop am letzten Drummeli sich die Pein antut, erneut die Regie an diesem Anlass zu führen: «*Warum soll ich das nicht tun?*». Die GZ vervollständigt dieses Statement mit seiner Aussage, die der Pechvogel unmittelbar nach dem **Riesenflop** im **Musical Theater** bei **Telebasel** so formulierte: «*Warum nicht, wenn die Gage stimmt!*» Dazu wäre noch ergänzend beizufügen, dass die Obleute der Cliquen bei ihrer üblichen Jahressitzung mit dem Comité, nach genügend Abstand zu den drei höchsten Feiertagen in dieser Stadt, dem gescheiterten Regisseur den Rücken stärkten. Am Volk und der eigenen Basis vorbei!

Fasnachts-Comité auf Werbetour

Das ist neu und riecht nach frühzei-



tiger Abwendung eines befürchteten Kollateralschadens: Das **Comité**, besorgt um die Abnahme von **Drummeli**-Billets nach dem Regieflop von **Laurent Gröflin**, lanciert dieser Tage eine Grosswerbung auf Bierdeckeln für seine Vorfasnachts-Veranstaltung. Auf der farbig und mit Fasnachtsfiguren dekorierten Oberseite der nicht zu übersehende Vermerk: Hashtag Drummeli. Auf der Rückseite des Kartondeckels werden die Biertrinker aufgefordert, sich mit ihren elektronischen Volksverdummungs-Apparätlein einzuloggen und sich damit um einen der ausgesetzten Preise zu bewerben. Das wäre ein VIP-Package für das vorfasnachtliche Grossereignis. Das bedeutet für die glücklichen Gewinner ein eintauchen in die (ab)gehobene Zuschauerategorie. Mit allem

gesellschaftlichen Drum und Dran inklusive Schampus-Cüpli oder dergleichen. Kein Vergleich mit früher, als solche Werbetricks undenkbar waren. Vor allem nicht in jenen Zeiten, als man noch stunden-ja-tage-lang vor dem Messehauptgebäude Schlange stehen musste, um sich ein Ticket zu erkämpfen. *Tempi pasati!*

Ueli Bier macht auf politisch

Um die Biertrinker als Meinungsmacher bemüht sich auch die **Brauerei Ueli-Bier** im Glai Basel, die eine Charge ihres beliebten Gerstensaftes mit einem politischen Etiketten-Aufdruck beklebte. Darauf werden die Biergeniesser aufgefordert, die **Atomausstiegsinitiative**, über die am 27. November abgestimmt wird, unbedingt zu befürworten. Zahlreiche Wirte, die angefragt wurden, ob sie das so etikettierte Bier ihren Gästen anbieten wollen,



Ueli Bier

haben das vehement abgelehnt. Die Beizer wollen politisch neutral bleiben, was ja auch verständlich ist. Dann lassen wir doch lieber das Bier «strahlen».

Bier macht gesellig

Was stets vermutet wurde, ist nun auch wissenschaftlich belegt: ein Glas Bier fördert die Geselligkeit und lässt fröhliche Gesichter schneller erkennen. Alkohol verändert die Wahrnehmung von Gefühlen und von sexuellen visuellen Reizen, hat aber keine sexuell anregende Wirkung. Erstmals hat eine Studie den Effekt von Alkohol auf die menschliche Empathie untersucht. Die Studie ist am Universitätsspital Basel entstanden und wurde in Wien präsentiert sowie in der Fachzeitschrift «**Psychopharmacology**» publiziert. Studienleiter **Prof. Matthias Liechti**, Leitender Arzt Klinische Pharmakologie und Toxikologie des USB, fasst die Studienergebnisse zusammen: «*Wer ein Glas Bier trinkt, erkennt fröhliche Gesichter rascher und hat ein stärkeres Bedürfnis, mit anderen Menschen zusammen zu sein. Diese subjektiven Alkohol-effekte werden von Personen, die sich als eher zurückhaltend und sozial scheu beurteilen, besonders stark empfunden.*» –

«Na! – Denn broscht zämme!» – *Ihri Boulevard und Trottoir Amsle*

Zu den Swiss Indoors

Spitzenqualität auch bei stark verändertem Umfeld

Ez. Die gute Nachricht am Anfang: Es war bewundernswert, wie Roger Brennwald's eingespieltes Team bei schwierigen räumlichen Bedingungen professionell und mit bekannter Hochqualität ihren Grossanlass dem verwöhnten Tennispublikum präsentierten, obwohl die Leitfiguren Roger Federer und Rafael Nadal fehlten. Der eine wegen seines frühzeitigen Saisonabschlusses und der andere wenig später aus demselben Grund. Von den besten Rockies wurde zudem der Australier Nick Kyrgios vom internationalen Verband wegen erneuter Unsportlichkeiten gesperrt und durfte in Basel nicht antreten. Dennoch war der Publi-



Sieger **Marin Cilic** und Finalist **Kei Nishikori**. Foto: Jos. Zimmermann

kumsaufmarsch gleich gross wie im Vorjahr, wie die Veranstalter frohlockten. Möglicherweise aber auch, weil viele Tennisliebhaber

in Kenntnis des präsentierten Teilnehmerfeldes ihre Tickets frühzeitig kauften. Dennoch wurde teils grossartiger Sport geboten. Wenn auch nicht von der einheimischen Zugnummer und vom Publikum frenetisch unterstützte US-Open-Sieger Stan Wawrinka, dessen Kraftreserven nach einer langen Saison im Viertelfinal offenbar aufgebraucht waren. Dennoch kam es zu einer spektakulären Finalpaarung mit dem Kroaten Marin Cilic und dem Japaner Kei Nishikori, der beste Asiate aller Zeiten. Zudem noch eine Revanchebegegnung Finals am Grand Slam-Turnier US Open, den erneut der Kroatie gewann.

Die aktuelle Baustellensituation in der St. Jakobhalle führte im Aussehenbereich für die Besucher ungewohnte Anblicke und vor dem Treppenzugang zu den Haupteingangsportalen zu lästigen und ärgerlichen Publikumsstaus. Dort von den BVB zusätzliche provisorische Haltestellen für den Ersatzbetrieb mit Bussen installiert. Warum die Verantwortlichen der BVB ausgerechnet die Terminwoche des Tennisturniers als richtigen und angemessenen Zeitpunkt für die einwöchigen Sanierungsarbeiten (wegen Hochwasserschäden) zwischen Nuttzen und Pratteln bestimmten, bleibt ihr Geheimnis. Verstanden hat das niemand.

Studio Edelweiss

FÜR TERMINE DIEGO ANRUFEN
+41 76 533 78 07
www.sugarbabes.biz

Güterstrasse 155
4053 Basel | 3. Stock Klingeln

WOW! Sex Cinema & more!!

Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE REPUBLIC LOUNGE

Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18 J.
BASEL, Güterstrasse 214
www.love-republic.ch

Sexualleben gut, alles gut! **TORO-X**

I ♥ Gundeli-Bruederholz!

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN • ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



BSK Baumann+ Schaufelberger AG
Sitz Basel

Thiersteinallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

swisscom
Partner

Ihr Elektriker für alle Fälle

Zu Vermieten

ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

mit Entrée im Parterre, gesamte Fläche 117 m²

Strassenseite mit 40 m² und Richtung Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung. In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln. Entrée 17 m², WC und Einbauschrank, Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat CHF 1600.– exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50



www.starlimo.ch

Seit 1978



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

SONDERAKTION!

50%

Rabatt

Geschirrspüler

V-ZUG Adora 55 Si weiss/nero, ohne Dekorfront, inkl. Lieferung ohne Montage



Die mit der roten Auto!

Mühlemattstrasse 25 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • baumannoberwil.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung





Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Beat Heizmann AG



Heizmann Heizungen seit über 30 JAHREN Ihr Partner wenn es kalt wird!

- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

VELUX

Dachdecker & Spenglerei LUDWIG

Steil- & Flachdach - Schieferdach
Dornacher Str. 56 4053 Basel
Tel. 061 331 24 83
0796984167

Reparaturservice



Solartechnik

Für die Zukunft denken!



Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2016/2017:
www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- **Geschenk-Ideen**
- **Santiglaus**
- **Weihnachts- u. Geschäftsessen**

erscheint am **Mittwoch, 30. November 2016**

in **Grossauflage** Auflage: Über 30'000 Expl.

Verteilung zusätzlich in den umliegenden Quartieren (Gellert, St. Alban, Breite, Aeschen, Teilgebiete Bachletten und Neubad sowie in den BL-Gemeinden Binningen und Münchenstein)

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber*

Tel. 061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Redaktionsschluss: **Di, 22. November 2016**

Inseratenschluss: **Do, 24. November 2016**

JETZT PROFITIEREN IN IHRER MIGROS GUNDELITOR

GÜLTIG VON 9. BIS 12. NOVEMBER 2016

MIGROS



Mindesteinkauf: Fr. 30.–

Gültig von: 9. bis 12. November 2016

PROZENT
10%
RABATT

**Auf das gesamte Super-
und Verbrauchermarkt-
Sortiment**

ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken,
Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen,
E-loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten,
Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.

Einlösbar exklusiv im Supermarkt der Migros Gundelitor
1 Original Coupon pro Einkauf einlösbar.



MIGROS

MIGROS
Gourmessa

MIGROS
Florissimo

DENNER

klubschule
MIGROS

Coiffina
Coiffure

kkiosk

dropa
DROGERIE
APOTHEKE

MIGROSBANK

GUNDELI
schuh &
schlüsselservice

1 Stunde
gratis

Gundelitor MIGROS

Täglich bis 20 Uhr | Samstag bis 18 Uhr | Güterstrasse 180, 4053 Basel | Tel. 058 575 81 00 | www.migrosbasel.ch